



Vera Kaa begeisterte mit «Die Kunst, eine Frau zu sein»

Die Sängerin sprach den Frauen mit diesem Programm direkt aus dem Herzen

sl. Auf Einladung der Kulturkommission gastierte die bekannte Sängerin Vera Kaa mit ihrem Programm «Inteam – oder die Kunst eine Frau zu sein» im Loorensaal auf der Forch. Das Publikum lachte und litt mit Vera Kaa und genoss den Showmix aus Musik und Theater. Dieser Abend bleibt den Besuchern und besonders den Besucherinnen als echtes Highlight in Erinnerung.

Mit jedem Lied und fast jedem Kommentar sprach Vera Kaa in ihrem Programm «Die Kunst, eine Frau zu sein» direkt aus den Herzen der anwesenden Frauen. Sie begann ganz sanft mit einem Kinderlied und sagte zuvor: «Eigentlich hätte ich als Bub geboren werden sollen.» Aus diesem biologischen «Handicap», das heute noch nicht wenige Frauen belastet, und aus ihrer Stimme machte Vera das Beste. Bereits in der Primarschule verdiente sie sich bei Kollegen erstes Geld mit Louis-Amstrong-Parodien. Dazu sang sie das Stück «What a wonderful voice».

Blues, Soul oder Musical

Vera Kaa ist dank ihrer Stimme und ihrem enormen musikalischen Feeling in jeder Sparte sicher. Am besten gefällt sie jedoch nach wie vor im Blues. Ihr Lebenspartner Greg Galli am Piano und Simon Kistler am Schlagzeug sowie Philipp Küng, Bass und Gitarre, ergänzen und begleiten die Sängerin optimal. Sie bezieht ihre drei Männer in das theatralische Spiel um den Geschlechterkampf voll mit ein. Das inzwischen über 100mal produzierte und bald zu Ende gehende Programm verläuft laut Greg Galli immer wieder überraschend. Dinge, die am letzten Freitag im Loorensaal abliefen, gab es anderswo beispielsweise nicht.

Von Teenagerproblemen über die Sturm- und Drangzeit sah man auf der Bühne plötzlich eine dreissigjährige Vera, die das Ticken der biologischen Uhr nicht mehr überhören kann. «Warum können Männer mit 54 sich noch oder wieder eine junge Frau nehmen und Kinder machen? Frauen können das nicht, das ist doch ungerecht!»



Vera Kaa, nachdenklich und wieder voller Power, hatte das Publikum voll in der Hand. (Fotos: sl)

Nach einer kurzen Pause kam Vera auf die Bühne zurück und verkündete: «Ich han jetzt eis». Vor vier Jahren wurde sie Mutter des kleinen Nicola.

Der berühmte WC-Konflikt

Die zahlreich anwesenden Partner und Ehemänner genossen vor allem die Musik und die Stimme der Powerfrau Vera Kaa. Doch sie erkannten auch manche Parallelen, wie es im Alltag zwischen den Geschlechtern zu und her geht. Und sie erkannten vielleicht plötzlich, dass sie nicht die einzigen sind, die ihre Frauen nerven mit irgendwo liegengelassenen Socken und dem WC-Problem: Männer können sich zwar im Gegensatz zu den Frauen stehend erleichtern, aber sie können anscheinend nicht genau zielen...

Nach der intimen Session ohne männliche Bandmitglieder im Hintergrund, während der Probleme, wie eben die mit dem WC, so quasi unter Frauen erörtert wurden, kam die Band zurück und gab sich alle Mühe, sich mit der Frau wieder zu versöhnen, was auch bald gelang und in dem hinreissenden Soulstück endete «What is a man without a woman?». «Nothing», betonte Vera Kaa trotzig, aber überzeugt. Und das überwiegend weibliche Publikum gab ihr natürlich

recht und auch die meisten anwesenden Männer.

Mit Blumen, überreicht vom Präsidenten der Kulturkommission, Karl Bertschinger, und viel, viel Applaus wurde Vera Kaa verabschiedet.

INHALT

- 2 Verhandlungen des Gemeinderates
- 3 Abfallbilanz 1997 der GUB
- 4 Wahlen 1998 SVP-Kandidaten
- 5 Velobörse
- 6 Neues vom Rest. Schiffflände
- 7 Wahlen 1998 FDP-Kandidaten
- 8 Infos/Märtegge
- 9 Werkalerie/FC Maur
- 10 Inserate
- 11 Lauffeuer 98/Schülerkonzert
- 12 Inserate
- 13 Amtlich
- 14 Kath. Pfarrvikariat
- 15 Reformierte Kirchgemeinde
- 16 Persönlich/Veranstaltungen

Schule und Politische Gemeinde tauschen ...

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Mit einem Tauschgeschäft sollen die alten Schulhäuser Ebmatigen und Uessikon in das Eigentum der Politischen Gemeinde überführt werden; das Areal des Kindergartens Binz soll an die Schulgemeinde fallen. – Die Gemeinde Maur verzichtet in Zukunft auf eine eigene EDV-Lösung und schliesst sich dem Verwaltungsrechenzentrum in St. Gallen an. – Als Zeichen der kulturellen Verbundenheit mit den Stadtzürcher Kulturinstituten erwirbt der Gemeinderat pro Ortsteil je eine neue Namenaktie des Zürcher Opernhauses.

Tauschhandel mit der Schulgemeinde

Zur Entflechtung des Liegenschaftsbesitzes sollen die für Schulzwecke längerfristig nicht mehr genutzten Schulhäuser in Ebmatigen und Uessikon in das Vermögen der Politischen Gemeinde übergehen. Im Gegenzug soll das Grundeigentum des Doppelkindergartens Binz vom Politischen Gut in das Schulgut wechseln. Ein entsprechendes Tauschgeschäft wurde vorbereitet. Aus der Bewertung der Liegenschaften resultiert eine Tauschzahlung der Politischen Gemeinde an die Schulgemeinde von rund 250 000 Franken. Das letzte Wort zu diesem Tausch hat die Gemeindeversammlung vom kommenden Juni.

Aufgabe einer eigenen EDV-Lösung

Die Soft- und Hardware der Gemeinde Maur ist nicht Jahr-2000-tauglich, was einen Ersatz des zentralen Rechners und der spezifischen Gemeindeanwendungen (v. a. Einwohnerkontrolle, Steuern, Finanzen) nötig machte. Davon nicht betroffen ist die erst kürzlich erweiterte Bürokommunikationslösung mit den vernetzten PC-Arbeitsplätzen (Textverarbeitung und Tabellenkalkulation). Nach eingehender Analyse der Situation entschied sich der Gemeinderat aufgrund der Unsicherheiten auf dem Anbietermarkt der EDV-Gemeindelösungen für die Aufgabe der Eigenständigkeit im EDV-Bereich. Der Anschluss an ein Rechenzentrum auf das kommende Jahr hat zur Folge, dass die bisherigen Programme nicht mehr kostspielig an das neue kantonale Steuergesetz angepasst werden müssen. Als Vertragspartner wurde die Verwaltungsrechenzentrum AG St. Gallen (VRSG) gewählt, die seit 25 Jahren als nicht gewinnorientierte Selbsthilfeorganisation verschiedener Gemeinwesen besteht. Der VRSG sind bereits zahlreiche grössere Zürcher Gemeinden erfolgreich angeschlossen. Die VRSG-Programme

zeichnen sich durch eine hohe Sicherheit und Zuverlässigkeit aus. Die einmaligen Anschlusskosten belaufen sich auf rund 170 000 Franken, die ab 1999 jährlich wiederkehrenden Kosten auf rund 150 000 Franken. Der Gemeinderat bewilligte diese Kosten als gebundene Ausgabe in eigener Kompetenz.

Opernhausaktien

Die Opernhaus Zürich AG stockt ihr Aktienkapital auf. Quasi stellvertretend für die Maurmer Besucherinnen und Besucher dieses Kulturinstitutes beschloss der Gemeinderat die Zeichnung von fünf Namenaktien à 900 Franken zum Bezugspreis von insgesamt 15 000 Franken.

Laufende Bauarbeiten

Die Steinmüristrasse wird mit Baubeginn nach Ostern in drei Etappen saniert. Der Gemeinderat genehmigte das Projekt des Ingenieurbüros Heinz Bünzli und bewilligte einen Kredit von 476 000 Franken als gebundene Ausgabe. Mit den Bauarbeiten wurde zum Preis von 346 000 Franken die Firma Inauen & Koch AG, Uster, beauftragt. Für Details bezüglich Strassensperrung wird auf die separate Publikation in der «Maurmer Post» verwiesen.

Auf dem Dorfplatz Binz beziehungsweise einige Meter in dessen Untergrund wird ein neuer Abwasserkanal eingelegt. Es handelt sich um den zweiten Teil einer notwendigen Kanalumlegung. Die Arbeiten für den Rohrdurchstoss wurden zu 33 000 Franken an die Firma Trenchag, Dietikon, die Bauarbeiten zu 23 000 Franken an die Hans Müller Bauunternehmung AG, Forch, vergeben.

Zum Schutz der Fussgänger wurde bei der Post Maur an der Rellikonstrasse eine Kettenabschrankung mit Pfosten installiert. Die vorherigen Poller mussten der Fahrbahn weichen, die infolge des Einbaus einer Mittelinsel beim Fussgängerübergang verschoben wurde.

Fussweg Gütsch–Huswis, Binz

Der Gemeinderat genehmigte das Projekt des Ingenieurbüros Heinz Bünzli, Maur, für die Erstellung des seit längerer Zeit geforderten Fussweges, durch den eine direkte Schulwegverbindung aus dem Wohnquartier Gütsch nach Ebmatigen sichergestellt wird. Die Kreditsumme beträgt 108 000 Franken. Mit der Bauausführung zum Preis von 36 000 Franken wurde die Firma Büttner + Co., Winterthur, beauftragt. Bei

den restlichen Kosten fällt vor allem der Landerwerb (38 000 Franken) ins Gewicht. Momentan besteht ein provisorischer Trampelpfad, welcher demnächst wegen der Realisierung eines Bauvorhabens auf dem angrenzenden Grundstück aus Sicherheitsgründen vorübergehend umgeleitet wird. Der definitive Weg wird nach Fertigstellung der Überbauung gebaut.

Bibliotheken werden computerisiert

Das Handsystem mit Zetteln und Registerkarten in den drei Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur, Ebmatigen und Forch wird durch ein EDV-gestütztes Ausleihsystem abgelöst. Die Umstellung wird längere Zeit in Anspruch nehmen, da rund 18 000 Medien erfasst werden müssen. Diese Ersterfassung soll im Rahmen eines Einsatzprogrammes für Stellenlose geschehen. Der Gemeinderat bewilligte für den Kostenanteil der Gemeinde einen Kredit von 21 300 Franken, die Schulpflege beteiligt sich mit 10 700 Franken an den Kosten.

Baubewilligungsstatistik

Im ordentlichen Verfahren erteilte der Bauausschuss Bewilligungen für folgende Vorhaben:

Binz

Gütschstrasse 47: Neubau Mehrfamilienhaus mit Reihengarage; Weidstrasse 1a–d/3a–d und Zelglistrasse 1a–g/3a–f/5a–f: Neubau Reiheneinfamilienhäuser mit Unterniveaugarage

Ebmatigen

Bergholzweg 2: Ausbau Dachgeschoss

Forch

Buchhalden 1: Um- und Anbau Einfamilienhaus; Forchstrasse 151: Erstellung Sichtschutzaun; Hellstrasse 3g: Neubau Einfamilienhaus

Maur

Hubrainstrasse 20b: Neubau Einfamilienhaus; Hubrainstrasse 42: Einbau Photovoltaikanlage; Hubrainweg 20: Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung; Hubrainweg 22: Neubau Einfamilienhaus; Mühlestrasse 12a und b: Neubau Doppeleinfamilienhaus; Zürichstrasse 5: Anbau Ausstellungsraum und Parkdeck

Der Gemeinderat bewilligte die nachstehenden Projekte:

Ebmatigen

Im vorderen Bergholz: Neubau unterirdische Netzeinspeisung

Forch

Winkelweg 2: Ausbau Scheune

... Liegenschaften übers Kreuz

Fortsetzung «Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur»

Maur

Bachlenstrasse bei Kat.-Nrn. 1164 und 7350: Neubau Unterniveau-Doppelgarage und Pferde-Allwetterauslauf; Bachlenstrasse 147: Einbau Stöckliwohnung mit Doppelgarage; Bäckerrain 4: Abbruch und Ersatzbau Wohnhaus; Kirchrain 8: Umbau Gerätehaus mit neuem Zufahrtsweg und zwei Autoabstellplätzen; Mühlestrasse 12c: Abbruch Wohnhaus mit Scheune und Ersatzbau Mehrfamilienhaus mit Unterniveaugarage; Mühlestrasse 12d: Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage; Rainstrasse 1: Abbruch Scheune und Ersatzbau Wohnhaus; Seestrasse Kat.-Nr. 5027: Anbau Bürocontainer u. Versetzung Kühlcont.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Frau Ida Seelhofer konnte am 1. April 1998 ihr 10-Jahr-Arbeitsjubiläum als Abwartin der Sporthalle Looren begehen. Seit 1988 unterstützt sie ihren Ehemann mit einer festen Teilzeitanstellung in der Betreuung dieser Anlage. Der Gemeinderat gratuliert herzlich zu diesem Jubiläum und wünscht weiterhin alles Gute.
- Am 30. Januar 1998 wurden bei einer Geschwindigkeitskontrolle an der

- Leeacherstrasse in Ebmatingen 17 von 162 Lenkerinnen und Lenkern wegen Tempoüberschreitung verzeigt. Das schnellste Fahrzeug fuhr 71 km/h. Bei einer Kontrolle am 6. März 1998 schnappte die Radarfalle in Uessikon bei 626 kontrollierten Fahrzeugen 38 Mal zu, das Maximum war 69 km/h.
- Die Sanierung der Guldenenstrasse, Forch, schloss mit Gesamtkosten von 516 000 Franken ab und war damit um 17 000 Franken günstiger als der Vorschlag. Grund dafür war die günstige Vergabe der Strassenbauarbeiten.
- Die Schlussabrechnung für die 1. bis 3. Sanierungsetappe des Spitals Uster zeigt Gesamtkosten von 36,96 Mio. Franken. Der Investitionskostenanteil der Gemeinde Maur beläuft sich netto auf 820 000 Franken. Die von der Gemeinde Maur bewilligten Bruttokredite beliefen sich auf 1,44 Mio. Franken.
- Für die Schul- und Sportanlage Looren wird Ersatz für auszumusternde 20- bis 30jährige Arbeitsgeräte ein Kleintraktor Kubota ST 30 mit Anbauten zum Mähen und zum Pflügen angeschafft. Den Zuschlag erhielt die Firma Bucher-Guyer AG, Niederweningen. In die Kosten von

62 000 Franken teilen sich die Schulgemeinde und die Politische Gemeinde je hälftig.

- Die Sanierung des Mühlitobelbachs, Ebmatingen, wurde mit Gesamtkosten von 162 500 Franken abgerechnet, was eine Kreditüberschreitung von 6500 Franken bedeutet. Die Mehrkosten sind darauf zurückzuführen, dass der Kanton auf Kosten der Gemeinde eine Vergrößerung der Bachparzelle verlangte. Der resultierende Landerwerb und die zusätzlichen Vermessungskosten waren nicht geplant.
- Beim Schiffsteg Maur werden die alten Streifschienen aus Stahl durch solche aus Kunststoff ersetzt, die ein schonenderes und geräuschärmeres Anlegen der Schiffe ermöglichen. Der Auftrag mit Kostenfolge von 18 000 Franken wird durch die Firma Willy Stäubli AG, Zürich, ausgeführt.
- Der Gemeinderat stimmte einer Erhöhung der Satzkosten für die «Maurmer Post» auf 130 Franken pro Seite zu und bewilligte die Mehrkosten von 51 000 Franken bis Ende 1999. Er tat dies, nachdem das geänderte Preisangebot der Druckerei Wetzikon AG sich aufgrund von Marktabklärungen der Herausgeberkommission als konkurrenzfähig erwiesen hatte.

Abfallbilanz 1997 der GUB

Herzlichen Dank! Trotz einer überdurchschnittlichen Zunahme der Einwohnerzahl im vergangenen Jahr, diese betrug knapp 5%, konnte der Pro-Kopf-Anteil des zu entsorgenden Abfalles gesenkt werden. So betrug die zu vergleichende Menge im Jahr 1996 364 kg gegenüber noch 334 kg im vergangenen Jahr. Berücksichtigt werden muss allerdings bei obengenannten Zahlen, dass unser Gewerbe seit Anfang 1997 für die Entsorgung des eigenen Abfalles nicht mehr in die kommunale Entsorgungslogistik eingeschlossen ist und in Eigenverantwortung die verschiedenen Fraktionen privat zu entsorgen hat.

Bei der kostenpflichtigen Grüngutentsorgung war im vergangenen Jahr wiederum eine beachtliche Steigerung um rund 12% zu verzeichnen. Die in unserer Gemeinde bestens eingeführte Kompostberatung könnte diesen Trend sicher bremsen.

Einen eher durchschnittlichen Zuwachs konnten die gewichtigen Fraktionen aus unserem Siedlungsabfall verzeichnen, welche wieder in die verschiedenen Stoffkreisläufe zurückgeführt werden können. Unter diese Fraktionen fallen folgende

Bestandteile unseres Hauskehrichts: Karton, Altpapier, Bruchglas, Ganzglas und Altmetall. Diese Fraktionen beeinflussen die Abfallbilanz positiv, da sie gesamthaft gesehen auf der Seite der rezyklierbaren Stoffe erscheinen.

Im Bereich der quantitativ kleineren Fraktionen, wie Weissblech, Alu, Altöl und Textilien, wurde ebenfalls ein kleiner Zuwachs verzeichnet. Gerade bei diesen Fraktionen zeigt sich jedoch, dass der Privathaushalt die Angebote der separaten und ökologisch sinnvollen Entsorgung wählt und so einerseits sicher im Bereich der Sackgebühr Einsparungen erzielen kann und andererseits die Verbrennung respektive die Umwelt von unnötigen Ballast- und Giftstoffen entlastet.

Erfreulich ist sicher auch die Entwicklung bei der Rückführung des Sonderabfalles, konnte doch am Sonderabfalltag im letzten November eine Verminderung der zu entsorgenden Menge von 45% verzeichnet werden. Der enorme Rückgang dieser für die Umwelt problematischen Stoffe ist sicher auf einen bewussteren Einkauf der Privathaushalte einerseits, andererseits auch auf ein um-

Kontrolle und Vollzug

Die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde führte auch im vergangenen Jahr wieder diverse «Sackkontrollen» sowie Kontrollen bei den dezentralen Sammelstellen durch. Bei diesen Kontrollen mussten leider auch etliche Bussen mit den entsprechenden Bearbeitungsgebühren ausgesprochen werden. Die Betroffenen haben wohl spätestens beim Erhalt unseres Schreibens gemerkt, dass eine Umgehung der bestehenden Vollzugsrichtlinien sich weder finanziell noch ökologisch lohnt.

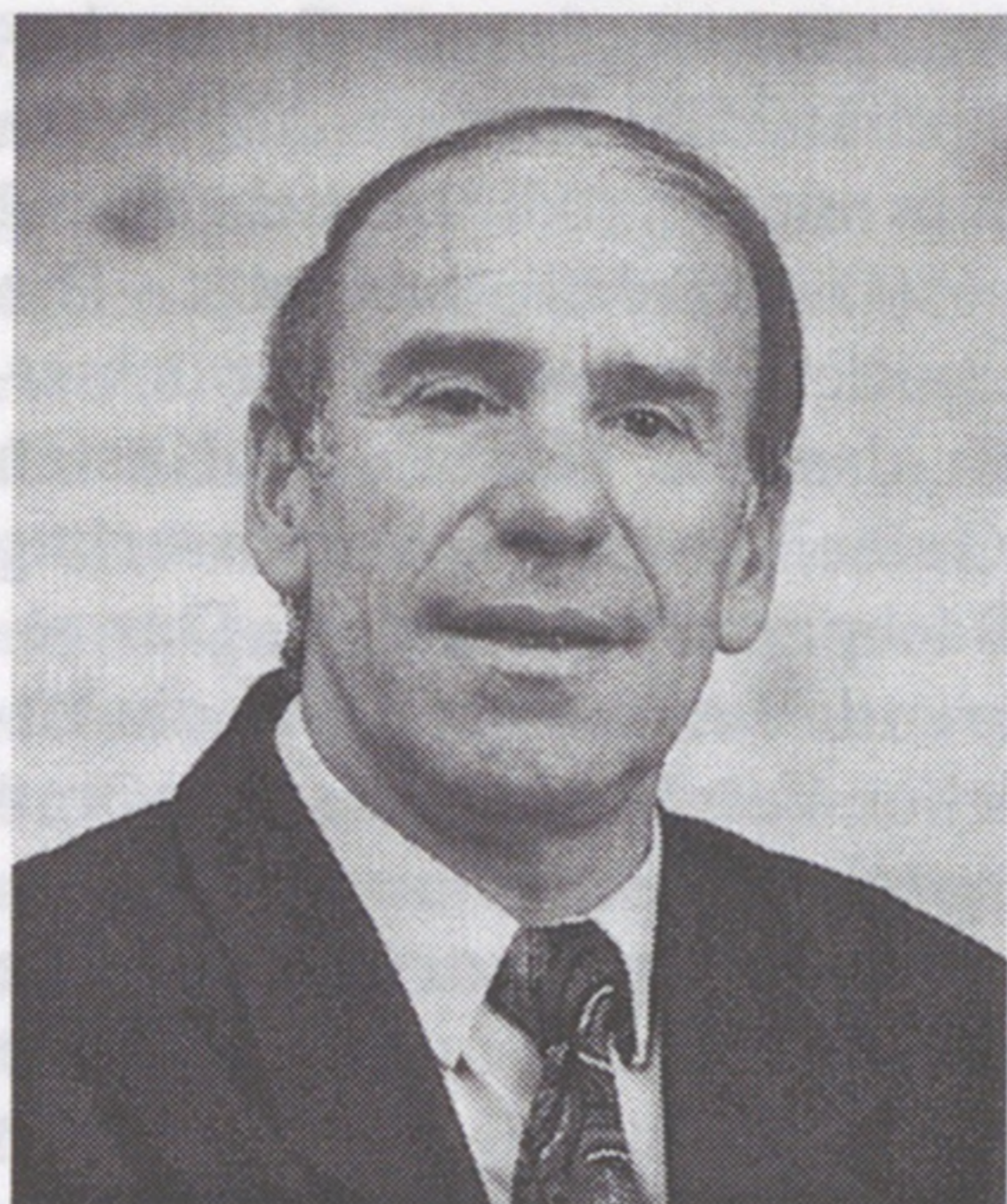
weltfreundlicheres Angebot des Handels und der Industrie zurückzuführen.

Im vergangenen Jahr konnte eine klare, allseitig befriedigende Gebührenstruktur für die Privathaushalte transparent und effizient umgesetzt werden. Wir vertreten die Ansicht, damit ohne direkte oder indirekte Quersubventionen der verschiedenen Abfallfraktionen einen günstigen Ausgangspunkt für die künftige Festlegung der Abfallgebühren geschaffen zu haben.

Roland Humm, GUB Maur

Wahlen 1998 – SVP-Kandidaten und -Kandidatinnen

In die Schulpflege



Fritz Hürzeler, Binz

Fritz Hürzeler ist 1947 geboren. Seine Schul-, Jugend- und Lehrzeit verbrachte er im Kanton Solothurn. 1969 verlegte er seinen Wohnsitz in die Stadt Zürich. Zehn Jahre später zog es seine Ehefrau und ihn allerdings wieder in eine ländlichere Umgebung, und sie wechselten den Wohnort nach Binz. In der Gemeinde Maur fühlte er sich von Beginn an sehr gut aufgehoben. Damit er sich in unserer Gemeinde möglichst schnell heimisch fühlen konnte, engagierte er sich im Ortsverein Binz/Ebmatingen und in der Verkehrsabteilung der Feuerwehr Maur.

1969 absolvierte Fritz Hürzeler bei der Stadtpolizei Zürich die Polizeischule. Danach arbeitete er in verschiedenen Abteilungen und war während fünf Jahren als Verkehrsinstruktor tätig. In diesem Amt betreute Fritz Hürzeler 180 Schulklassen in den Stadtkreisen 1, 6 und 10. Seine Hauptaufgaben bestanden aus Verkehrsunterricht bei Schülern vom Kindergarten bis ins 10. Schuljahr und der Schulwegsicherung. Zusätzlich hat er im Rahmen des Ergänzungsturnens Judounterricht bei den Oberstufenschülern erteilt. Damit er diese Aufgaben kompetent ausüben konnte, absolvierte Fritz Hürzeler am Institut für Angewandte Psychologie die Ausbildung zum «Fachlehrer für Verkehr». Am gleichen Institut hat er später auch die berufsbegleitende Ausbildung zum Betriebsausbildner abgeschlossen.

Seit 14 Jahren ist er in der Ausbildung tätig und als Ausbildungschef-Stv. für die ganze Führungsausbildung der Stadtpolizei Zürich verantwortlich.

Fritz Hürzeler ist Vater zweier Töchter, die zurzeit die 4. und 6. Primarklasse besuchen. Mit Kindern in diesem Alter ist die Schule fast täglich ein Thema in der Familie.

Er ist überzeugt, dass sich die Bildungspolitik an den gesellschaftlichen Erfordernissen ausrichten muss. Seine Arbeit in der Schulpflege sieht er aber weniger im Entwickeln von grossen bildungspolitischen Konzepten, als vielmehr in der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Behörden, Lehrkörper, Schüler/innen und Eltern. In diesem interessanten Spannungsfeld möchte er in den nächsten vier Jahren seinen wirkungsvollen Beitrag leisten.

Roland Humm, SVP Maur



Eliane Schmuki, Ebmatingen

Als selbständige Treuhänderin ist Eliane Schmuki gewohnt, mehr als nur Fachaufgaben zu lösen.

Die Schule ist im Umbruch. Die Schulpflege herausgefordert, den neuen Anforderungen der Schule nachhaltige Realisation zu verschaffen. Teilautonome Volksschulen, zukünftige Lehrerausbildung, Lehrer-Leistungslohn sind alles neue Aufgaben, welche die Schulpflegen bearbeiten müssen. Dabei darf das Wichtigste, das Wohl und Fortkommen der Schüler, nicht aus den Augen gelassen werden.

Eliane Schmuki, 1943, ist in Bern aufgewachsen und besuchte dort die Schulen. Nach dem damals noch üblichen Welschlandjahr arbeitete sie fünf Jahre bei den Postbetrieben und zwei Jahre bei einer Ausgleichskasse.

Mit 25 Jahren heiratete sie und zog zu ihrem Mann nach Zürich. Um den Anschluss an den Beruf nicht zu verlieren, arbeitete Eliane Schmuki als Buchhalterin und später Chefbuchhalterin in Teilzeit. Die nötige Ausbildung dazu holte sie auf dem zweiten Bildungsweg. 1974 erfolgte der Umzug nach Ebmatingen. 1975 wurde ihre Tochter geboren. 1980 begann Eliane Schmuki, selbständig Buchhaltungen und Steuern für Kunden zu bearbeiten. Schon bald stellte sie fest, dass die kaufmännische

Grundausbildung für diese Aufgaben nicht reichte und absolvierte die Berufsprüfung für Buchhalter. Erst dann wurde der Kleinstbetrieb zum heutigen Treuhandbüro ausgebaut.

Ich habe Eliane Schmuki als kompetente und einsatzfreudige Berufskollegin kennengelernt, welche die vielen anstehenden Probleme anzupacken versteht.

Brigitte Vogt



Brigitte Vogt, parteilos, Ebmatingen

Brigitte Vogt ist in Zürich aufgewachsen. Nach der Handelsmittelschule arbeitete sie bei diversen Revisionsgesellschaften und absolvierte berufsbegleitend die Revisorenschule, welche sie mit Vordiplom für Bücherexperten abschloss. Danach arbeitete sie als Chefbuchhalterin bei einer Bank.

Brigitte Vogt wohnt mit ihrem Ehemann und den beiden Kindern Christian und Barbara, welche beide die Sekundarschule besuchen, seit 1979 in Ebmatingen. Seit 1982 arbeitet sie im Treuhandbüro des Ehemannes, wobei sie neben Buchhaltungen und Steuererklärungen die Personaladministration eines mittelgrossen Unternehmens führt.

Ich habe sie vor Jahren als offene, gradlinige und sehr verantwortungsbewusste Persönlichkeit kennen- und schätzengelernet. Sie ist gewohnt, präzise und strukturiert zu arbeiten und verfügt über das nötige Durchsetzungsvermögen.

Brigitte Vogt findet es besonders in der heutigen Zeit wichtig, dass die Schüler einen optimalen Start ins Berufsleben erhalten. Sie möchte sich deshalb in der Schulpflege für die Führung eines kindergerechten und effizienten Schulbetriebes einsetzen.

Sie verdient unser Vertrauen. Geben wir ihr unsere Stimme für die nächsten vier wichtigen Jahre in der Schulpflege.

Maja Leuzinger, SVP Maur

Wahlen 1998 – Fortsetzung

Als Präsidentin in die Schulpflege



Maja Leuzinger, Ebmatingen

Maja Leuzinger hat in den letzten vier Jahren bewiesen, dass sie konsensfähig und belastbar ist.

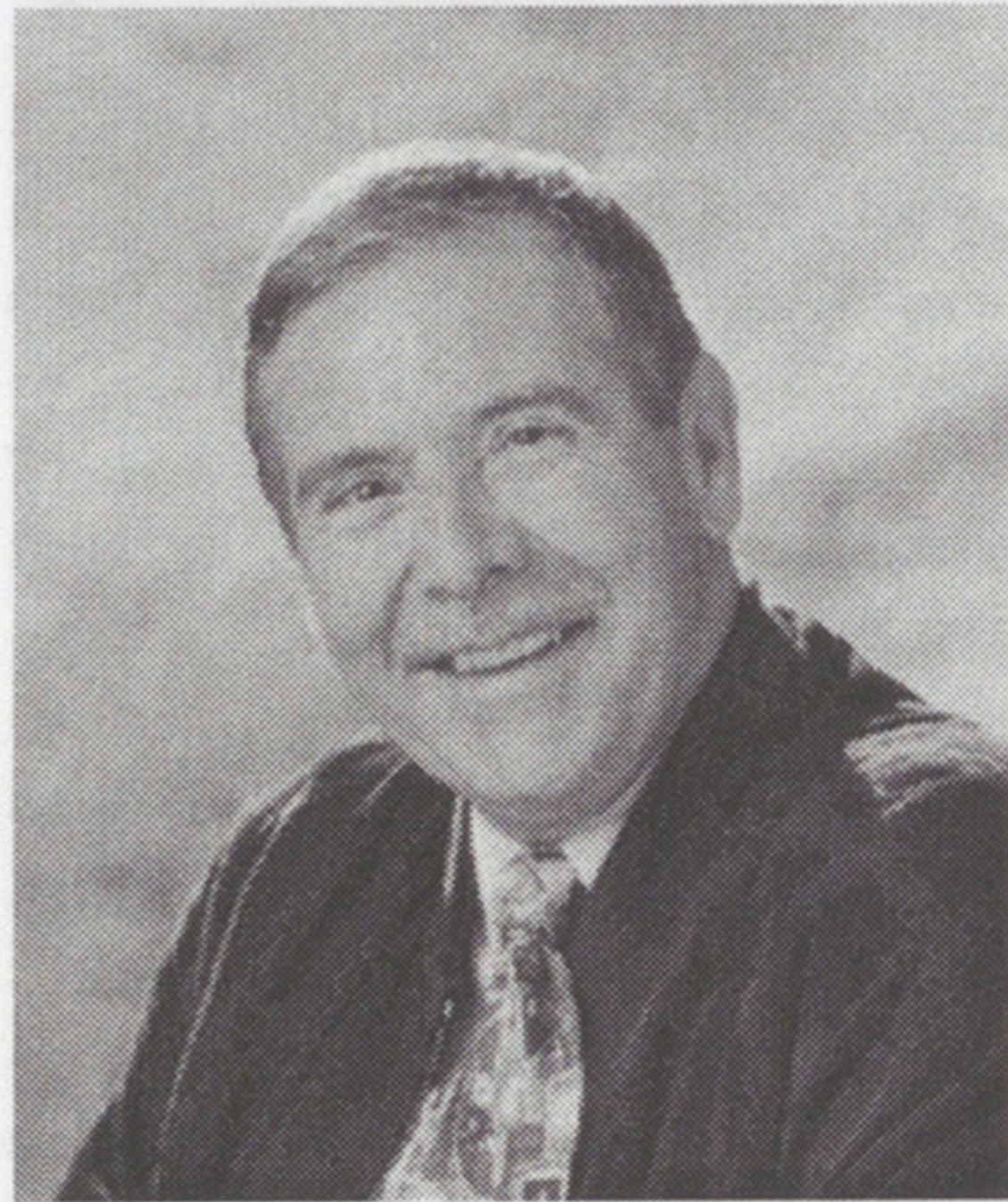
Ihre Organisationsfreude, ihre spontane und offene Art sind in der Schulpflege sehr geschätzt. Maja Leuzinger ist einsetzungsfreudig und handelt lösungsorientiert. Sie besitzt das Rüstzeug, welches von einer zukünftigen Präsidentin der Schulpflege gefordert wird.

Die anstehenden Änderungen und Neuerungen, wie zum Beispiel Teilautonome Volksschule, Lehrerqualifikation, Englisch in der Primarschule, sind Herausforderungen, denen sich Maja Leuzinger in den nächsten vier Jahren gerne stellt. Mit gesundem Menschenverstand und voller Elan werden optimale Lösungen für Kinder, Eltern, Lehrerschaft und Gemeinde gesucht. Deshalb kann ich Ihnen die Wiederwahl von Maja Leuzinger als Mitglied der Schulpflege sowie auch als Präsidentin der Schulpflege sehr empfehlen.

Maja Leuzinger wohnt seit 1986 mit ihrer Familie (Ehemann Werner, Töchtern Martina, Sabine und Andrea) in Ebmatingen. Sie ist in Zollikon aufgewachsen, und der erlernte Beruf einer Pharmaassistentin hat sie gut vorbereitet, um mit verschiedensten Leuten umgehen zu können.

Eliane Schmuki

Als Präsident in die Fürsorgebehörde



Robert Schmuki, Ebmatingen

Seit vier Jahren arbeite ich zusammen mit Robert Schmuki in der Fürsorgebehörde. Ich bin überzeugt, dass ihm seine beruflichen Erfahrungen, ergänzt durch seine Menschenkenntnisse, das nötige Rüstzeug geben, um für die nächsten vier Jahre nicht nur als Mitglied, sondern auch als Präsident der Fürsorgebehörde zu kandidieren.

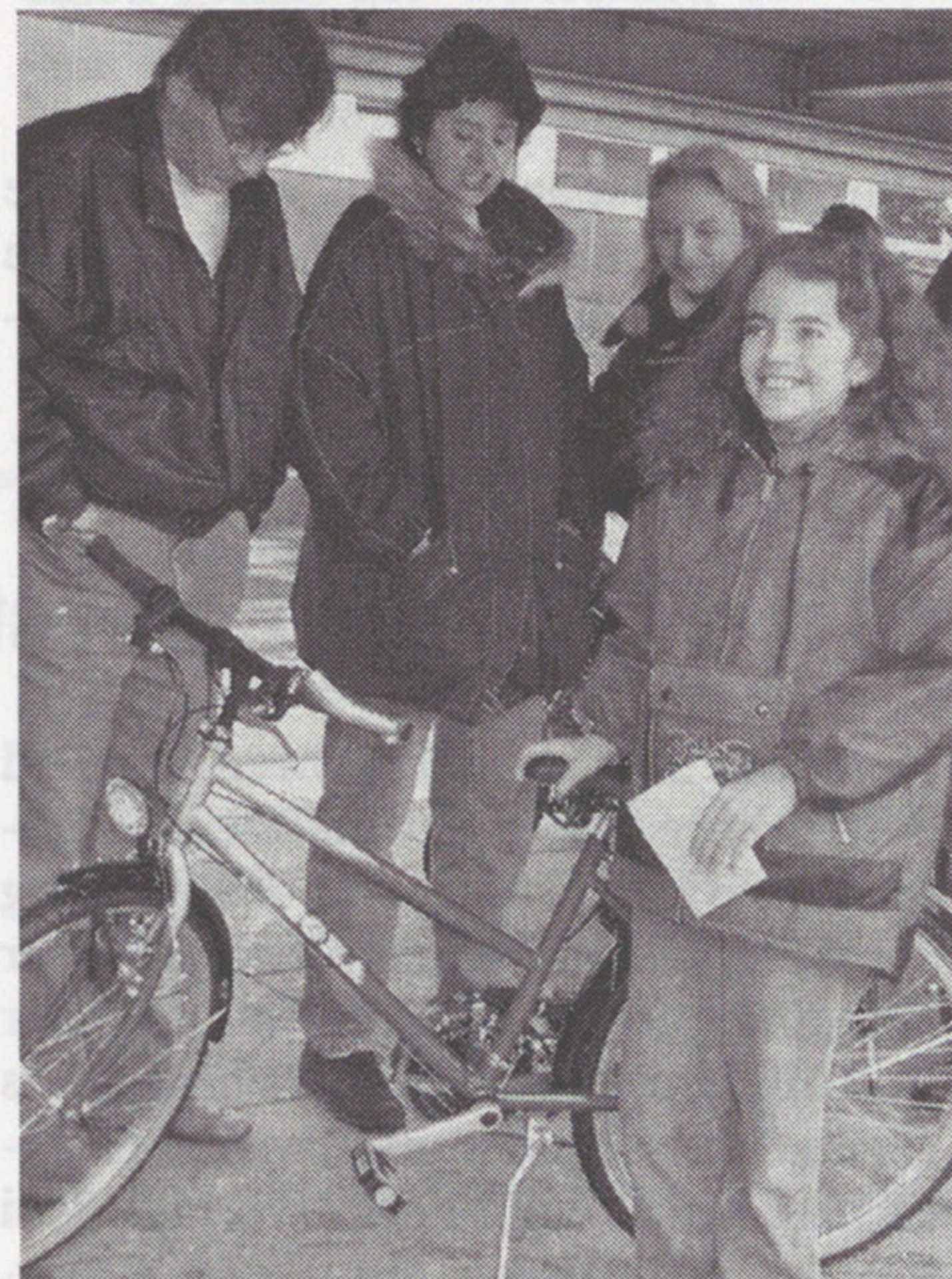
Bereits 25 Jahre ist Robert Schmuki in unserer Gemeinde wohnhaft; er lebt mit seiner Frau in Ebmatingen. Seit 1987 betätigt er sich aktiv in der Gemeinde und amtiert seit einigen Jahren als Revisor des Ortsvereins. Aufgewachsen ist er in Zürich, wo er auch die Schulen besuchte und eine kaufmännische Lehre absolvierte. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehre war Robert Schmuki in den kaufmännischen Bereichen der Gastronomie und Hotellerie tätig. Nachdem er während beinahe zehn Jahren als Kreditsachbearbeiter, Revisor und Berater für die Schweizer Hotellerie tätig war, hat er Mitte 1997 den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Er ist heute Inhaber eines eigenen Treuhandbüros in Ebmatingen, welches eng mit dem Büro seiner Frau zusammenarbeitet. Robert Schmuki hat bewiesen, dass er gut qualifiziert ist. Die Erfahrung und Kompetenz der ersten Amtszeit möchte Robert Schmuki unserer Gemeinde für weitere vier Jahre zur Verfügung stellen. Wählen wir ihn als Präsidenten und ordentliches Mitglied in die Fürsorgebehörde.

Thomas Frauenfelder, SVP Maur

Börsenbesucher trotzten dem nasskalten Wetter

el. Letzten Samstag fand auf der Schulanlage Looren die fünfte von der SVP organisierte Velobörse statt. Neben Fahrrädern und Seifenkisten sollten dieses Jahr auch Rollerblades und Skateboards angenommen und wiederverkauft werden. Doch weder waren das Angebot noch die Nachfrage – ausgenommen bei den Fahrrädern – sehr gross. Um so rekordverdächtiger dafür der Velohandel! Ein Fundvelo der Gemeinde konnte gar an die rechtmässigen Besitzer zurückgegeben werden.

38 Jugendliche versuchten den hinderlich gestalteten Veloparcours möglichst fehlerfrei zu absolvieren. Die Gewinner der zwei Kategorien, Rebekka Bertschinger und Daniel Beer, erhielten je einen Gutschein über Fr. 125.– vom 2-Rad-Center Ruedi Boller. Trotz des nasskalten Wetters durften sich die Organisatoren über viele Börsenbesucher freuen. Sich aufwärmen und gemütlich beisammensitzen konnten die Gäste in der Kaffeestube, und selbstverständlich war auch für hungrige Mägen und durstige Kehlen bestens vorgesorgt.



Grund zum Strahlen hatte Corina: Wie aus ihrem Freundeskreis zu erfahren war, erhielt sie dank guten Schulnoten gar ein nagelneues Velo! (Foto: el)

**Alle Bibliotheken in der Gemeinde bleiben
vom 18. April bis 3. Mai geschlossen.**

Ebmatinger übernimmt «Schiffände»

Die «Freddy Burger Management Group» gibt ab Mai Volldampf

sl. Die «Freddy Burger Management Group» hat das Restaurant Schiffände übernommen. Der Vertrag mit dem Kanton wurde Ende März unterzeichnet. Der Geschäftsführer Stephan Stottele führt seither das Restaurant. Der Betrieb ist täglich offen. Die offizielle Eröffnung findet anfangs Mai statt und dann wird auch das neue Konzept vorgestellt.

Die Übergabe des Restaurants Schiffände in Maur an die FBM (Freddy Burger Management Group) erfolgte auch für die FBM selbst sehr überraschend Ende März. Der Geschäftsführer Stephan Stottele übernahm den Betrieb vom Ehepaar Otto und Lydia Müller-Fuster, das ihn im Auftrag der Firma Katag seit November 1997 interimsmässig führte. Nun gilt es für die FBM, das Personal aufzustocken und einzuarbeiten. Alle bisherigen Angestellten wurden ausnahmslos übernommen und das Restaurant Schiffände ist sieben Tage in der Woche geöffnet. Da die Übernahme ziemlich überraschend erfolgte, braucht der Betrieb etwas Zeit, um sich zu organisieren. Das neue Konzept wird im Mai vorgestellt, anlässlich der offiziellen Eröffnung.

Der neue Pächter: Freddy Burger aus Ebmatingen

Man darf gespannt sein, was sich die FBM einfallen lässt, um die Schiffände unter Volldampf zu setzen. Die Hoff-

nungen, dass es gelingt, die Schiffände trotz gewisser Probleme, die einerseits baulich und andererseits durch die starke Saison- und Wetterabhängigkeit bedingt sind, auf längere Zeit flott zu machen, sind berechtigt, wenn man betrachtet, was die FBM bereits in anderen Betrieben geleistet hat. Der oberste Boss der FBM ist der seit vielen Jahren in Ebmatingen wohnhafte Freddy Burger. Er ist beispielsweise Manager des Entertainers Udo Jürgens und der Schweizer Bigband Pepe Lienhard. Die Schiffände in Maur ist der siebte Gastrobetrieb der FBM. Die FBM betreibt bereits das Seerestaurant Sixtie One, den Nachtclub Adagio, das Mascotte und den Stadthof 11 in Zürich. Demnächst wird die FBM wieder den Cirque du Soleil und das Sommer Festival Corso betreiben und 1999 das im Umbau begriffene Restaurant Sonnenberg (Fifa-Hauptsitz) eröffnen.

In den nächsten Wochen läuft der Betrieb in der Schiffände mit preiswerten Mittagsmenüs in der bergseitigen «Landbeiz» und etwas gehobenerer Küche im Seerestaurant. Alle Reservationen im Saal sind gültig und werden erfüllt, erklärte der bereits schon länger in der FBM engagierte, gut ausgebildete und erfahrene Gastronomiefachmann Stephan Stottele. Zudem sei die Schiffände jeden Tag geöffnet. Der Koch Enrique Jimenez serviert zur Zeit mediterrane Küche.

LESER SCHREIBEN

Offener Brief

An unsere Nachbarn
an der «oberen» Bundtacherstrasse

Kürzlich haben wir einen Anruf einer Nachbarin vom «oberen» Teil der Bundtacherstrasse erhalten: Sie wolle uns warnen; sollten wir noch einmal durch den besagten Strassenteil fahren, würde man uns verzeigen.

Da an der Wassbergstrasse gebaut wird und es ziemlich unangenehm ist, mit einem kleinen Kind im Auto durch diese Holperstrasse zu fahren, haben wir uns die Freiheit genommen, als Mitbewohner dieser Strasse deren ganze Länge zu benützen. Auch für uns an der «unteren» Bundtacherstrasse hat der Verkehr zugenommen. Wir sehen dies aber als momentanen Zustand, der, sobald die Baustelle aufgehoben ist, sich wieder normalisiert. Uns stört es auch nicht, wenn ein Nachbar, egal an welchem Teil der Bundtacherstrasse er/sie wohnt, vor unserem Haus vorbeifährt. Wir haben abgesehen davon auch keine Zeit, die Strasse den ganzen Tag zu überwachen! Liebe Nachbarn, wo bleibt Ihr gesunder Menschenverstand, oder darf der etwa auch nicht mehr durch den «oberen» Teil der Bundtacherstrasse?

Es wäre doch schade, sich wegen einer solchen Lappalie das Leben und die gute Nachbarschaft zu vermiesen! In diesem Sinne verbleiben wir mit frohen Ostergrüssen.

B. & A. Fancello Lion

Mit Herz und Verstand

Heidi Büchi ist seit acht Jahren Mitglied der Fürsorgebehörde und seit vier Jahren deren Vizepräsidentin. Von Anfang an hat sie sich mit vollem Einsatz ihrer Aufgabe gewidmet. Für die Lage der Betroffenen hat sie stets Verständnis gezeigt, weiss aber immer, wo die Grenzen des Machbaren liegen. Heidi Büchi arbeitet nach dem Leitmotiv der Fürsorgebehörde: Hilfe zur Selbsthilfe. Sie ist immer mit Herz und Verstand dabei. Als Präsidentin des Vereins Kinderkrippe Maur hat Heidi Büchi wertvolle Erfahrungen in die Fürsorgebehörde eingebracht. Das Schicksal alleinerziehender Mütter und die Kleinkindbetreuung innerhalb und ausserhalb der Familie liegen ihr besonders am Herzen. An der Front, im direkten Kontakt zu Klientin-

nen und Klienten, hat Heidi Büchi ihre Frau gestellt. Unermüdlich, auch zu ungewohnten Tageszeiten, hat sie sich eingesetzt und in manchen Fällen Menschen geholfen, die in Krisensituationen nicht mehr weiter wussten. Während acht Jahren hat Heidi Büchi viele Kurse und Vorträge im Sozialbereich besucht, so dass man sie durchaus als Fachfrau bezeichnen darf.

Die Aufgaben im Präsidium der Fürsorgebehörde sind vielfältig: sie gehen von der familienergänzenden Betreuung über die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe bis hin zur Betreuung der Asylbewerber. Die enge Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst für Erwachsene im Bezirk Uster und mit dem Jugendsekretariat Uster verlangen Einfühlungs-

vermögen und konstruktive Zusammenarbeit. Die Fürsorgebehörde Maur wird im ganzen Bezirk für ihre Leistungen und ihre innovative Tätigkeit hoch geschätzt. Es geht darum, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten.

Heidi Büchi bringt die Voraussetzungen für eine fähige, engagierte und kollegiale Präsidentin der Fürsorgebehörde. Als abtretender Präsident ist sie meine Wunschkandidatin für dieses Amt.

Ich bitte Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, zum Wohle jener Menschen, die auf der Schattenseite unserer Gesellschaft leben, **Heidi Büchi** als Mitglied **und** als Präsidentin der Fürsorgebehörde Maur Ihre Stimme zu geben.

Albert Diem

Wahlen 1998 – FDP-Kandidaten



Hanspeter Rüst, Maur Rechnungsprüfungskommission, als Präsident

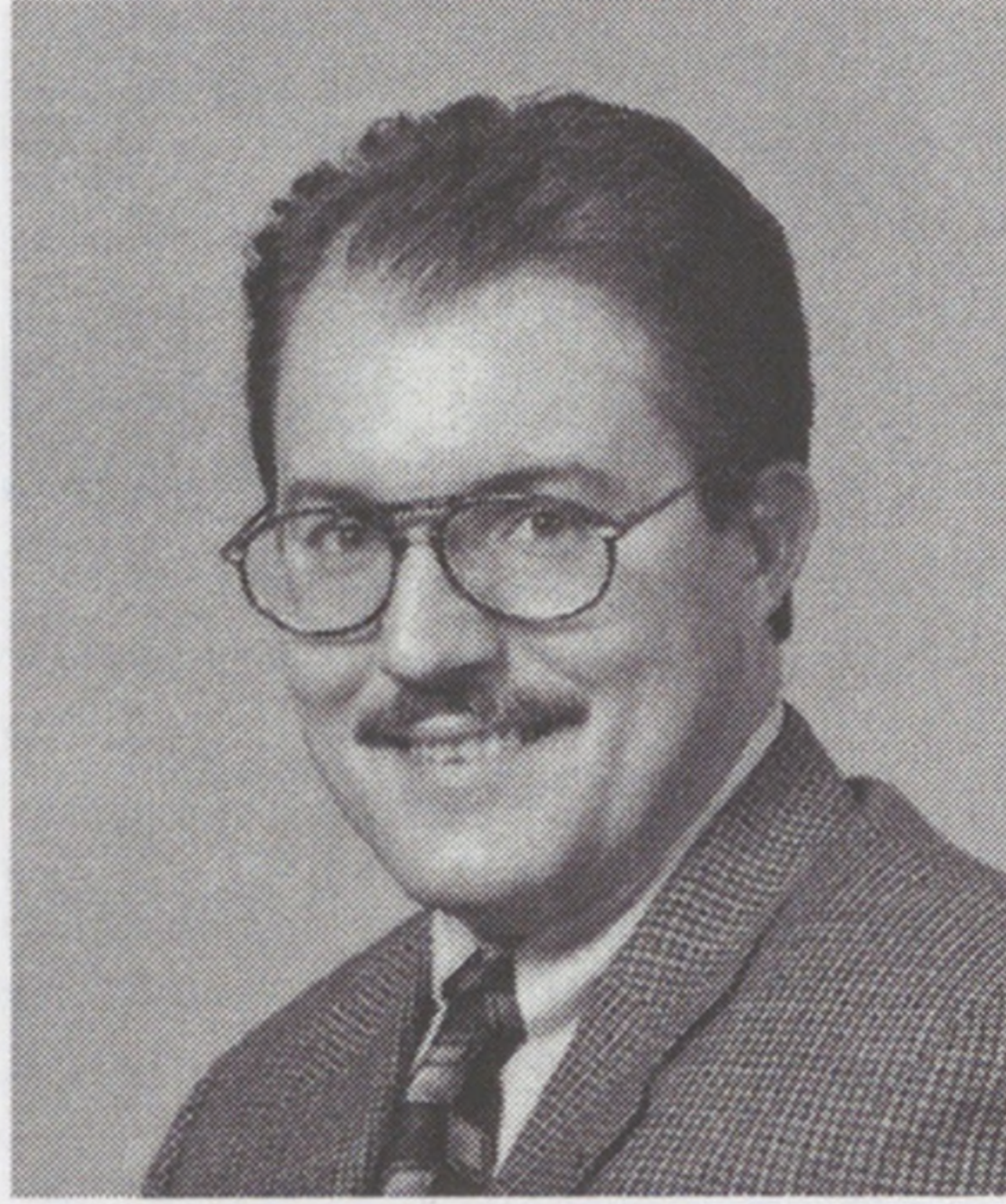
In den vier Jahren, während deren Hanspeter Rüst der RPK angehört, hat er sich ausgezeichnet in dieses Team eingearbeitet. Mit viel Akribie und Fachwissen überprüft er zusammen mit seinen Kollegen die Rechnungen und übrigen Geschäfte der Politischen sowie der Schulgemeinde.

Der studierte Mathematiker (Dr. phil. II) ist mit der Gymnastiklehrerin Vreni Rüst verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Er ist Inhaber einer Softwarefirma im Bereich Statistik und bekleidete im Militär den Rang eines Majors.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit in Statistik und Informatik interessieren ihn auch die neuesten Entwicklungen in der Mathematik, z.B. Komplexitäts- und Chaostheorie. Er besucht gerne Konzerte und Ausstellungen. Erholung findet er in seinem schönen Haus im Kreise der Familie, aber auch in der schönen Landschaft in der näheren Umgebung, zu Fuss und mit dem Fahrrad. In der Politik beschäftigt er sich vor allem mit Problemen im Wirtschafts- und Sozialbereich.

Seine persönlichen Zielsetzungen für die Ausübung seines Amtes sind:

- Einführung der neuen Mitglieder der RPK in ihre Aufgaben, damit ein homogenes Team entstehen kann. Dieses Team soll die den Vorlagen der Gemeindeführung zugrundeliegenden Fakten und Arbeitsprozesse der Verwaltung verstehen, allenfalls Schwachstellen finden und diese mit den Zuständigen besprechen.



Kaspar Blättler, Ebmingen Rechnungsprüfungskommission

Kaspar Blättler ist 1958 geboren und hat sich nach seinem juristischen Studium, das er mit dem Lizentiat abschloss, als Steuerfachmann etabliert. Er arbeitet für eine der grossen Versicherungen und ist dort vor allem mit Steuerfragen befasst.

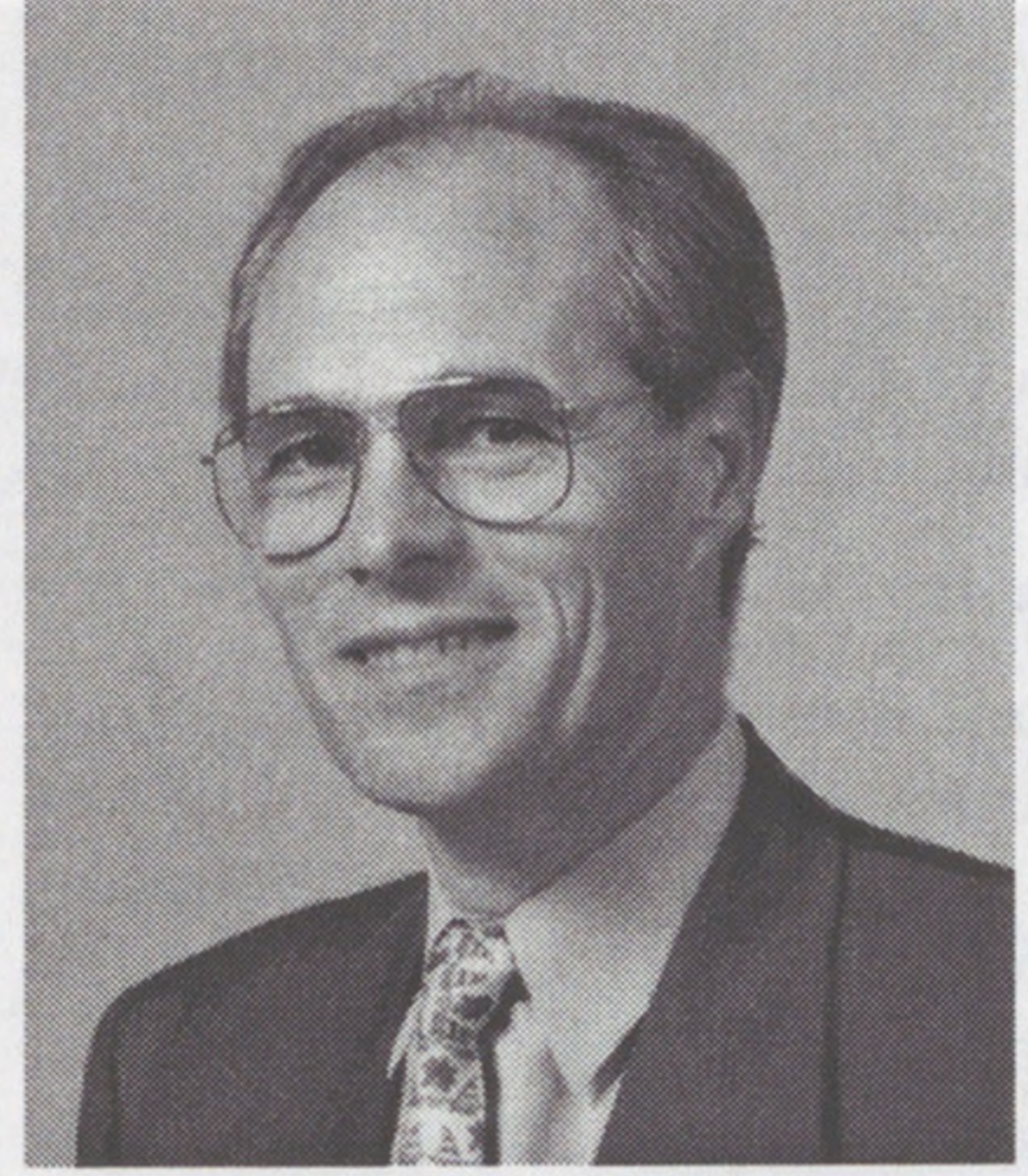
Er ist verheiratet, ohne Kinder und sehr vielseitig interessiert. Für seine zukünftige Behördentätigkeit in der RPK will er sich vor allem um weiterhin gesunde Gemeindefinanzen bemühen. Er schätzt die Teamarbeit und möchte sich für unsere Gemeinde engagieren. Ihm liegt die Transparenz der Finanzen am Herzen, die er im Rahmen der durch die Behörden vorgegebenen Ziele überprüfen möchte.

Die FDP möchte Ihnen deshalb diesen Kandidaten als prädestiniert für die Rechnungsprüfungskommission zur Wahl empfehlen.

Als Zielsetzung der RPK sieht er:

- Die Arbeit der Exekutive und der Verwaltung kritisch zu begleiten und dadurch das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Rechtmässigkeit, Zweckmässigkeit und Zuverlässigkeit der Arbeit der Gemeindeführung zu stärken.

Hanspeter Rüst ist ein hochqualifizierter Kandidat für das Präsidium der Rechnungsprüfungskommission. Deshalb bittet die FDP die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger um ihre Stimmen bei den kommenden Wahlen.



Gian Saratz, Forch Rechnungsprüfungskommission

Bereits seit 1984 lebt die Familie Saratz auf der Forch. Gian Saratz, Jahrgang 1944, ist Vater von zwei bald erwachsenen Kindern. Nach seinem Abschluss als dipl. Physiker ETH war er u.a. fünf Jahre im Finanzwesen tätig, zwei Jahre davon als Leiter Finanzen und Administration einer grösseren ausländischen Tochtergesellschaft der damaligen Ciba-Geigy. Seit fast zehn Jahren ist er Partner einer bekannten Unternehmensberatungsfirma in Zürich. Seine Interessen gelten der Wirtschaft, der Technik, dem Informationsmanagement, der Musik, der Natur und dem Sport.

Nebenamtlich hat Gian Saratz grosse Erfahrung in der Führung von Berufsverbänden, wie z.B. der Schweiz. Vereinigung der Unternehmensberater (ASCO) oder der Schweiz. Managementgesellschaft (SMG).

Seine persönlichen Ziele in der RPK sind:

- aufbauende, effiziente Zusammenarbeit mit den Amtskollegen und den Behörden für eine optimale Erfüllung der Aufgaben der Rechnungsprüfungskommission.

Als Behördenzielsetzung formuliert Gian Saratz:

- kritisch-konstruktive Beurteilung der behördlichen Aktivitäten aus finanzieller Sicht und Vermittlung von innovativen Anregungen.

Als ausgewiesener Finanzfachmann gehört Gian Saratz in die Rechnungsprüfungskommission. Wir bitten deshalb die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger um ihre Stimmen.

INFOS

Generalversammlung Ortsverein Binz/Ebmatingen

Kurz nachdem die letzten Aprilschneeflocken geschmolzen sind, findet unsere Generalversammlung im Restaurant Trotte in Binz statt:

Donnerstag, 16. April, 20.15 Uhr.

Eingeladen sind unsere Mitglieder und selbstverständlich auch alle initiativen Einwohner von Binz und Ebmingen, die sich für unsere Aktivitäten interessieren oder neue Ideen mit uns zusammen realisieren möchten.

Neben den statutarischen Geschäften finden dieses Jahr die Wahlen der Vorstandsmitglieder statt.

Wir hoffen auf einen angeregten und interessanten Abend, zu dem auch die Orientierung über den aktuellen Stand der Vorarbeiten für das Dorfzentrum Binz gehört.

Fritz Andermatt,

Präsident Ortsverein Binz/Ebmatingen

Jungsenioren Maur unterwegs am Randen

*Im Grenzland zwischen Reiat
und Hegnau*

Für den Monat April haben wir den Vorschlag der Zürcher Wanderwege gewählt, welche die Wanderung am Randen wie folgt beschreiben:

«Im Dorfkern von Thayngen (437 m) scharen sich um die alte Kirche zahlreiche Riegelbauten, die uns nach dem Aufstieg durch Reben zum Chapf (500 m) auch aus der Vogelschau nochmals auffallen. Etwa auf gleicher Höhe den Buechberg umrundend, geniessen wir den Ausblick auf die Ebene um Bietingen im Tal der Biber. Von der Schiffenhalde an (541 m) sind uns die Vulkankegel des Hegaus ganz nahe.

Bei Barzheim (514 m) überschreiten wir die Grüne Grenze. Schlatt am Randen liegt in Baden-Württemberg. Erst nach der Mittagsverpflegung, im Abstieg nach Bibern (462 m), betreten wir wieder den Kanton Schaffhausen. Nach Überschreiten der Biber steigen wir gemächlich zur Hochebene des Reiat auf (633 m). Dann wandern wir – immer der Hangkante entlang – auf idyllischem Waldpfad zum Aussichtspunkt «Cherzenstübli» (577 m). Nach dem Abstieg zur Talsohle führt uns der Wanderweg am Naturschutzgebiet des Egelsees vorbei zum Bahnhof Thayngen zurück.»

Totale Wanderzeit: 4 Stunden 15 Minuten. Kann auf 2 Stunden 15 Minuten abgekürzt werden, indem nach dem Essen in Bibern der Bus zurück nach Thayngen benützt wird.

Ausrüstung: Wie üblich Wanderschuhe, Regen- und Sonnenschutz, Getränk.

Wichtig: Grenzausweis (Identitätskarte oder Reisepass).

Wir treffen uns am Dienstag, 14. April, im reservierten Wagen des Zuges nach Schaffhausen (IC nach Stuttgart), Zürich HB ab 9.13 Uhr. Kollektivbillett ab Zürich HB. Auskunft über die Durchführung Montagabend ab 19 Uhr auf Telefon 181. Anmeldungen bis Samstagmittag an Radovanovitch, Telefon 980 06 91.

R. & W. Radovanovitch

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Degenried

Donnerstag, 16. April 1998,
um 11.30 Uhr

Bitte Anmeldung an Telefon **980 19 38**, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit vorhanden.

Frauenverein Berg

Oberstufen-Reform/ Schulpflege-Kandidatinnen und -Kandidaten

Wir möchten die interessierte Bevölkerung nochmals auf diesen Anlass mit zwei aktuellen Themen hinweisen:

Wann: Mittwoch, 15. April 1998, 19 Uhr
Wo: Loorensaal, Forch

Ab 19 Uhr stellen sich die zur Wahl stehenden Schulpflege-Kandidatinnen und -Kandidaten für die Amtsperiode 1998/2002 persönlich vor. Anschliessend bietet sich bei einem vom Elternverein Maur organisierten Apéro die Gelegenheit, mit den Kandidatinnen und Kandidaten zu diskutieren.

Um 20.30 Uhr stellt Ihnen Herr A. Jaggi von der Erziehungsdirektion die zur Wahl stehenden Systeme «Gegliederte Sekundarschule» und «Dreiteilige Sekundarschule» vor. Anschliessend beleuchtet je eine Lehrkraft die Vor- und Nachteile der beiden Systeme.

Diese «Kombiveranstaltung» soll den Anwesenden einerseits einen Eindruck der zu wählenden potentiellen Schulpflegerinnen und Schulpfleger vermitteln und ihnen andererseits die zwei Modelle der neuen Oberstufe näherbringen.

Natürlich würden wir dann aus Ihren Reaktionen auch gerne erfahren, welches System die Mehrheit von Ihnen

bevorzugt. An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 1998 wird die Schulpflege eine der beiden Varianten zur Abstimmung vorlegen.

Wir hoffen auf ein grosses, interessiertes Publikum!

Schulpflege und Elternverein Maur

WIR GRATULIEREN

Am 11. April kann Ida Walder-Huser an der Burgstrasse 9 in Maur im Kreise ihrer vier Töchter, der Enkel und Ur-enkel ihren 90. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren Frau Walder, die von ihrer Tochter in Maur liebevoll umsorgt wird, herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen ihr noch weitere glückliche Jahre.

Ökum. Altersbesuchsgruppe/E. Marti

MÄRTEGGE

Kleine Dienstleistungen

Reiki für Senioren – Heilen durch Handauflegen. Laufend Kurse in kl. Gruppen (3 Nachmittage). Ausk. u. Anmeldung Frau S. Flückiger-Tinner, Tel. G 262 02 94, P 980 32 72 (Reiki-Meisterin/-Lehrerin).

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas-, Einbruchreparaturen und Katzenschleusen. Telefon 980 02 62.

Zu vermieten

Ruhige und sonnige **3½- bzw. 4-Zi-W.** an zentr. Lage in **Ebmatingen**, Parkett, sep. WC/Bad, neue Küche, gr. Balkon, Fr. 1690.–. Tel. 980 40 86.

Auf den 1. Juli 1998 im Dorfkern von **Maur 4½-Zimmer-Maisonette-Wohnung** mit Garten und grossem Kinderzimmer, Fr. 2480.– exkl. Garage Fr. 130.–. Tel. 980 43 64.

Zu verschenken

Häslistall zu verschenken, Höhe 160 cm, Breite 70 cm, Tiefe 60 cm, Tel. 980 16 11.

Verschiedenes

Lukratives Zusatzeinkommen für jedermann/jedefrau. Ich informiere Sie gerne unter Tel./Fax (01) 980 07 84.

Gesucht

Oberstufenschüler/-in für verschiedene Gartenarbeiten in Maur, während 2 bis 3 Tagen in den Frühlingsferien. Fam. Keller, Tel. 980 35 40

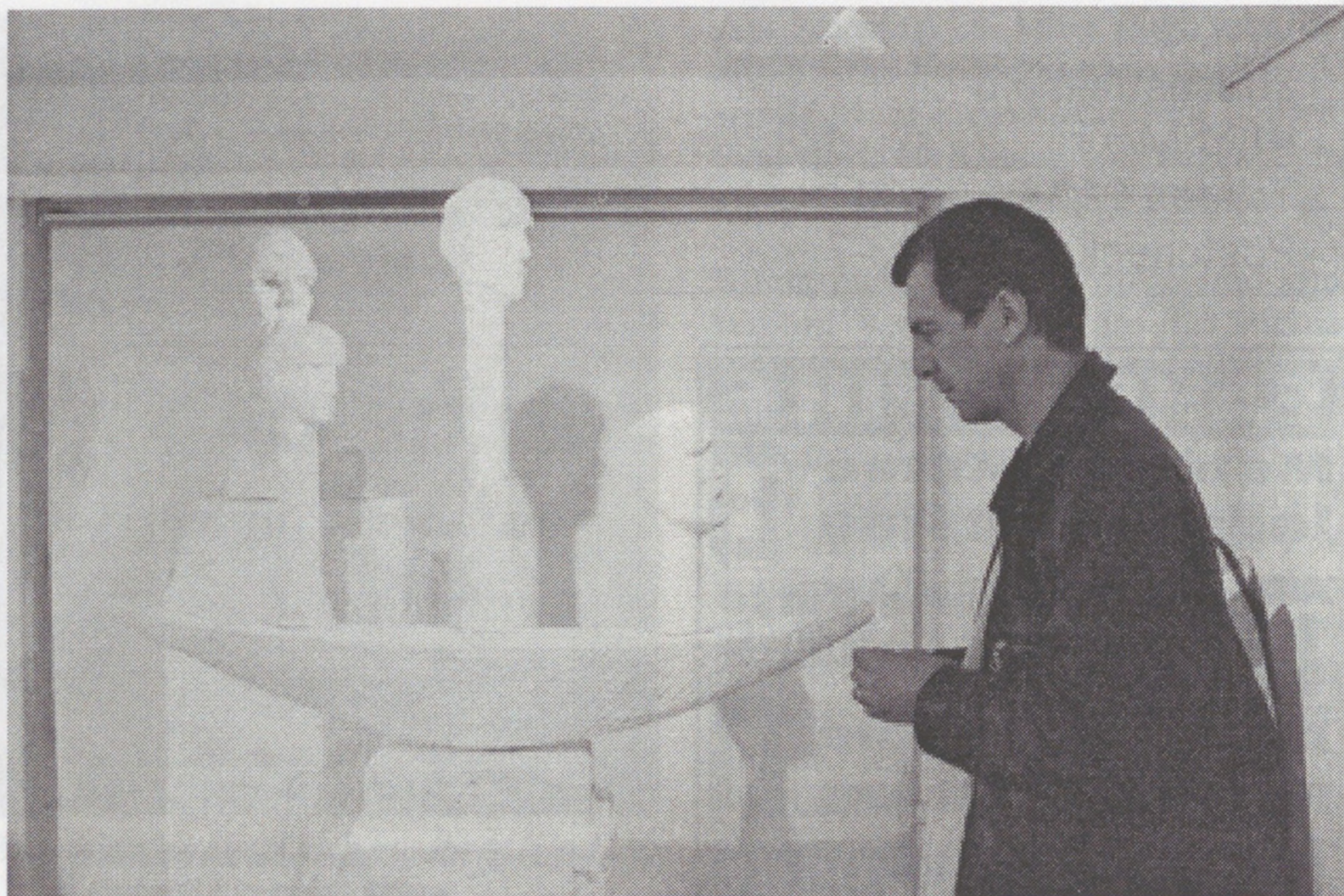
Jeder Betrachter ist sein ganz persönlicher Schlüssel

Figuren von Sepp Pfiffner in der «Werkgalerie Dorfplatz Maur»

go. In der Werkgalerie war es einsam am vergangenen Freitag. Dabei hätte sich ein Besuch gelohnt. Noch ist es dazu nicht zu spät. Die Ausstellung des Steinbildhauers Sepp Pfiffner aus Trimmis ist noch bis zum 19. April geöffnet.

Pfiffners Figuren sprechen ihre eigene beredte Sprache. Sie sind «versteinerte» Gedanken, die trotzdem die Betrachterin spontan zum Mitdenken und -fühlen anregen. Ganz im Sinne des Künstlers, der die Betrachterin keineswegs auf seine Gedanken und Gefühle festnageln möchte. Das wäre kein Gespräch.

Die meisten der Figuren gehören den «Langhälsen» an, Köpfen aus Gips auf langen Hälsen. Einzeln oder gruppenweise arrangiert füllen sie ein Boot, sprechen sie gegen eine Wand zwischen sich, sind sie unterwegs, ein Paar, zu dritt, und doch ... wollen sie in Ruhe gelassen werden, folgen sie scharenweise, in Reih und Glied – typisch schweizerisch? – dem Mann mit dem Schweizer Kreuz. Die Betrachterin kommt mühelos ins Gespräch mit diesen holzschnittartig aus Gips gehauenen weissen Langhälsen. In einem Album kann man sie bewundern, wie sie die Landschaft bei Trimmis bevölkern und dabei weniger tierisch ernst wirken.



Der Bildhauer Sepp Pfiffner im Zwiegespräch mit seinen Langhälsen im Boot. (Foto: go)

Daneben hat Pfiffner normale, ebenfalls nicht individuell gestaltete männliche Köpfe aufgestellt, einzelne frei gestaltete Figuren, wie «wir bringen das Brot»: ein mit Nägeln bestücktes Brot und vielsagende Figuren aus jugoslawischem Marmor: «Warten auf», die vielköpfige Figur «verwachsen und» und

andere. Ein unterhaltsamer Besuch in der Werkgalerie ist gewährleistet.

Öffnungszeiten:

Donnerstag/Freitag von 17 bis 20 Uhr und Samstag/Sonntag von 11 bis 15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, (081) 353 19 07.

Einweihung der Torwand des FC Maur

1. öffentlicher Auftritt des FC Maur beim Sponsorenlauf

Am letzten Freitag, dem 3. April, hatte der FC Maur beim Sponsorenlauf in der Schulanlage Looren den ersten öffentlichen Auftritt mit seiner Torwand. Das

FC-Maur-Logo mit integriertem Maurer Wappen sprach die Bevölkerung sehr an. Für die Aufwendungen von über tausend Franken und unzähligen



Das FC Maur Logo mit Gemeindewappen fand allgemein Zustimmung. (Foto: zvg)

Arbeitsstunden möchte ich allen Sponsoren, Passivmitgliedern und speziell Köbi Frei, ohne dessen Know-how dies gar nicht möglich gewesen wäre, ganz herzlich danken.

An Stellwänden wurde das Projekt Sportanlage Looren den vielen Interessierten in angeregten Gesprächen präsentiert. Zur Freude des FC Maur war unter den Interessierten auch Anita Protti aus Binz, die sich auch in einigen Treffern an der Torwand versuchte.

Am Sponsorenlauf der Prominenten durften wir unseren Beitrag zugunsten krebskranker Kinder durch unser Vorstandsmitglied Urs Gerth aus Ebmatingen beisteuern.

Die Personen, die ihr Interesse an unserem Fussballclub via aufgelegtem Formular bekundeten, werden wir in Zukunft mit News auf dem laufenden halten.

Stefan Frei, Präsident FC Maur

WALLIMANN AG

VW/Audi
Zürichstrasse 5
8124 Maur
Telefon 01/980 04 60
Postcheck 80-17943-7



Offizielle Vertretung
bestbekanntester Marken.

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken.
Lieferung aller Ersatzteile

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
Jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

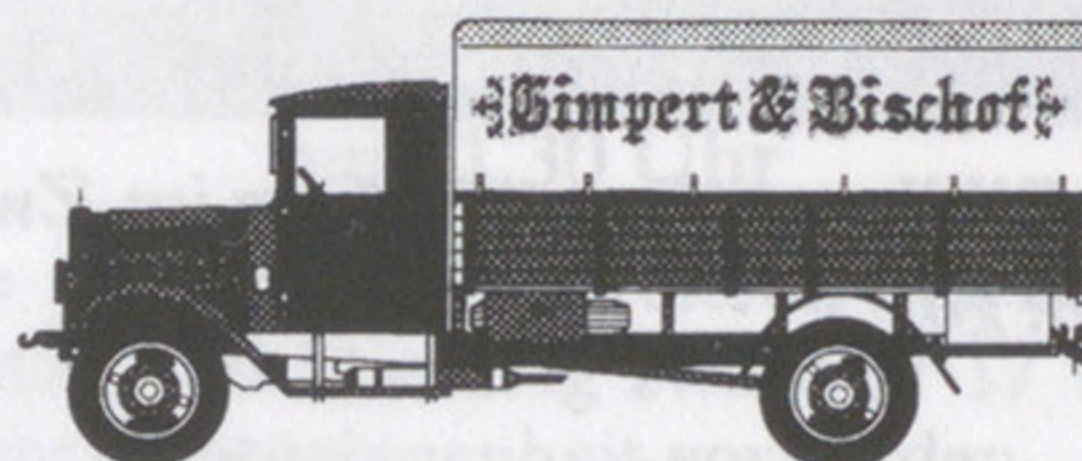
079/443 12 42

BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72



Coiffure

Linea Cristina

Neu bei Coiffure Linea Cristina

Schluss mit brüchigen Nägeln

Lassen Sie sich verwöhnen
mit einer Nail-Kosmetik.
Ein Besuch lohnt sich!

Telefonische Anmeldung unter Tel. 980 38 68

Ebmatingen. Zu vermieten an sonniger Wohnlage mit Sicht in die Berge und ins Zürcher Oberland, Nähe Einkaufsmöglichkeiten, per sofort oder nach Vereinbarung, helle, **grosszügige 4 1/2-Zimmer-Wohnung** im obersten Geschoss. Originelle Einbauküche, Essplatz, Bad/WC, sep. WC, Einbauschränke, Böden Spannteppich, **grosser** Balkon, Kellerabteil. Garage vorhanden. Mietzins mtl. Fr. 1620.-. Interessenten melden sich zu Bürozeiten unter **Telefon (01) 396 77 66**

**Teddy's
KIDS**

Tolle Hosen, Jacken und
T-Shirts in spritzigen
Farben bis Grösse 176

Wir gewähren **20%** Schülerrabatt.

Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon (01) 980 00 71

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Coiffeur Neuhof Maur

neu mit **George-Michael-Pflegesystem**

Starten Sie frisch in den Frühling
mit Farbreflexen und trendigen Frisuren

Coiffeur Neuhof

Ihr **exklusiver George-Michael-Coiffeur**

Coiffeur Neuhof
Damen und Herren
bei der Post Maur

Dienstag-Freitag 8.00-18.30
Samstag 8.00-14.00
Telefon 980 28 75



Silvia Orlando Akagi (parteilos)
in die Fürsorgebehörde

**Engagiert für Randständige
und für soziale Gerechtigkeit**

SP

**Sozialdemokratische Partei
Maur**

Lauffeuer 98: Erfolg für den TV Maur

Der Sponsorenlauf erbrachte einen beachtlichen Erlös



Eine rassige Einlage mit Zugabe boten die Viertklässler aus Aesch mit ihrer Hip Hop Aufführung.

lü. Der vom Turnverein Maur organisierte Sponsorenlauf vom letzten Freitag war in jeder Hinsicht ein Erfolg. Unter dem Motto «Kinder und Prominente laufen für Kinder» nahmen 107 Kinder und 13 Prominente an der Laufveranstaltung in der Looren teil. Der erlaufene Sponsorenbeitrag von 15869 Franken kommt der Schweizerischen Interessengemeinschaft für krebserkrankte Kinder zugute.

Kurz vor 20 Uhr trafen die Läufer, von Zürich-Höngg herkommend, mit einer Fackel auf dem Loorenareal ein und entzündeten für die Gemeinde Maur das «Lauffeuer 98». Es handelt sich dabei um eine landesweite Aktion, initiiert durch den Schweizerischen Turnverband mit Hauptsitz in Aarau. Von dort aus wurde das Feuer den Kantonshauptstädten überbracht und fand seinen Weg weiter in die verschiedenen Gemeinden. Der Turnverband will damit den Jugendsport fördern und zugleich auch für einen guten Zweck sammeln. Das Ganze ist als dreijährige



Die jungen Läuferinnen und Läufer gaben ihr Bestes. (Fotos: lü)

Aktion geplant; in den kommenden zwei Jahren werden es die Elemente Luft und Wasser sein, die im Zentrum der Veranstaltungen stehen werden.

Rege Teilnahme an der Laufveranstaltung

Zahlreich erschienen die jungen Läufer sowie auch die Zuschauer an der Laufveranstaltung. Insgesamt unterstützten 181 Sponsoren 120 Läuferinnen und Läufer. Die Kinder – von Kindergarten bis Oberstufe – legten insgesamt 156 Kilometer zurück, die 13 Prominenten, angeführt von der Weltklasse-Hürdenläuferin Anita Protti, 30 Kilometer. Zusammen erliefen sie den stattlichen Beitrag von 15 869 Franken, der krebserkrankten Kindern zugute kommt. Spitzenreiter bei den jungen Läufern war Andrin Lutz aus Maur, der die Ehefrau eines Schokoladeproduzenten als Sponsorin gewinnen konnte. Die Kulturkommission, die an diesem Abend ein Konzert mit Vera Kaa organisiert hatte, benützte die Gelegenheit und führte den Apéro vor dem Konzert, zusammen mit dem Turnverein, durch.

Die Veranstaltung mit Festwirtschaft dauerte noch bis gegen 23 Uhr, und viele Kinder vergnügten sich im Funpark der Sporthalle mit Rodeo, Hahnenkampf, Affenschwanzturnen, Bodenturnen oder Torwandschiessen. Zusätzlich erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein eigens zu dieser Veranstaltung hergestelltes T-Shirt. Viele Kinder benutzten die Gelegenheit und liessen es von Anita Protti signieren.

Schülerkonzert «Kunterbunt»

Am Samstag, 28. März 1998, fand das alljährliche Schülerkonzert der Musikschule Maur im vollbesetzten Looren-Saal statt. 60 Kinder und Jugendliche gestalteten das vielseitige Programm.

Kunterbunt hiess das Motto, und kunterbunt verlief auch das für einmal etwas anders präsentierte Konzert. Bunt und mit Humor lockerte die sogenannte Improgruppe, die wie ein roter Faden durch die ganze Vorstellung aktiv war, das reichhaltige Programm auf. Farbige Musik war angesagt und nicht schwarzes Konzert. In grünem Tenü und mit fröhlichem Vogelgezwitscher wurde die Blockflötengruppe angesagt. Die Romanze von N. Baklanowa spielte man ganz in Orange, und in Blau an Klavier und Flügel versetzte die Improgruppe die Zuhörerinnen und Zuhörer in rauschende Ferienstimmung am Meer. Nebst Klassikern von Bach, Händel und Mozart gab es musikalische Leckerbissen wie «Das geklauteste Klavierstück der Welt» von J. S. L. W. A. Beethoven-zart oder den Ramtatatam-tam Walzer für Drummer, und der Schülerchor sang von «Allerlei Unsinn».

Aber nicht nur Harfentöne, Querflötenklänge oder Geigenspiel erfreuten das Publikum. Kurz vor der Pause wurde die Bühne freigemacht von allen Instrumenten, und eine Gruppe von Akrobatinnen und Akrobaten purzelte auf grüner Matte hinein zur Akroshow. Eine ganz moderne und gelungene Einlage zeigte die Akrotanzgruppe mit ihrem Back-Street-Dance, welche durch begeistertes Klatschen von jung und alt angefeuert wurde.

«Oh, when the Saints» spielte die Musikgruppe Kunterbunt, und das Ad-hoc-Ensemble erfreute das Publikum mit vier kleinen Stücken unter dem Titel «The Jolly Beggar».

Das Finale bestritt sodann eine Stepgruppe. Mit «Steiner Chilbi» wurde in Tracht und «Sennenchäppli» gesteppt. Eine ebenfalls steppende Kuh verlieh dieser Nummer den ganz besonderen Schliff. Mit «Unsquare Dance» fand das gelungene Programm schliesslich sein Ende. Im abgedunkelten Saal sah man lediglich die effektiv leuchtenden Hände und Füsse der ganz in schwarz gekleideten Steptänzerinnen. Im Anschluss an die Vorstellung durften sich die Künstlerinnen und Künstler mit heissen Wienerli und kühlen Getränken stärken.

Sylvia Notter



**SPORTZENTRUM
MIGROS**
FITNESS & FUN
8606 GREIFENSEE
TEL. 01/941 79 79

Wir jubilierten – Sie profitieren!

13 Monate für 12

Beim Kauf einer Jahreskarte offerieren wir Ihnen zusätzlich

1 Monat GRATIS

Inbegriffen:

Fitness / Sauna / Aerobic / Wirlpool etc.
je nach Kartenwahl

Weitere Informationen sind am Empfang erhältlich.

FIT für alle – 7 Tage/Woche

Auch Kleininserate fallen auf...

Spiegel Spiegelwände

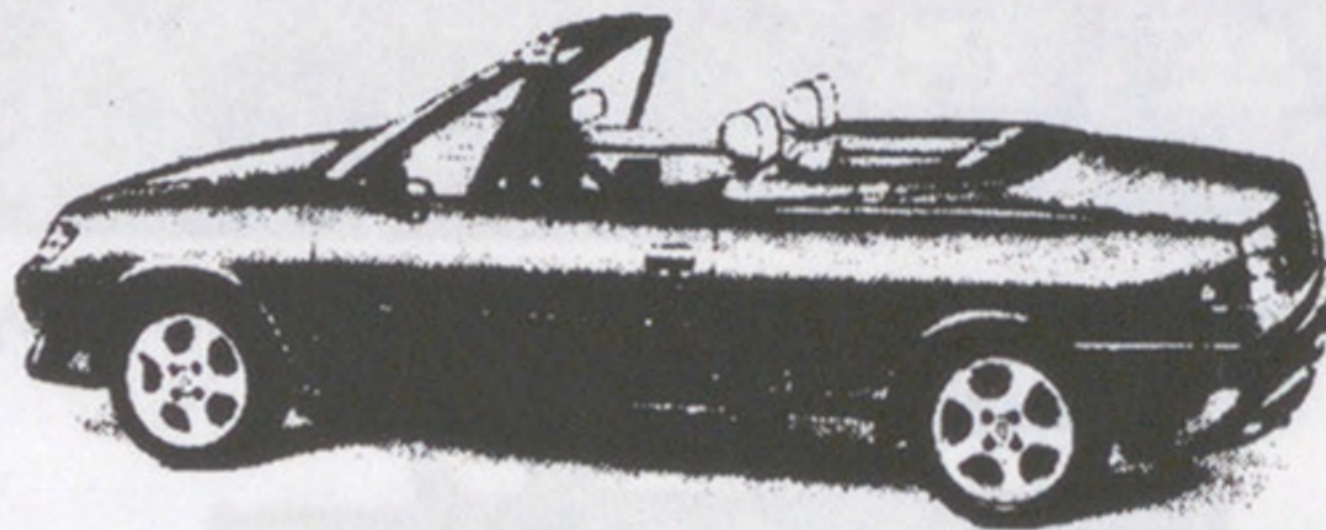
Eugen Hechler AG
Glaserei · Glasbau · Spiegel

Signastrasse 14 Tel. 01 383 12 74
8008 Zürich Fax 01 383 96 29

Inhaber
Peter und René Müller

Zürichstrasse 29
8124 Maur Tel. 01 980 29 81

Ihr Partner für Peugeot




Garage MINORETTI

Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06



PEUGEOT

NEU: Peugeot-Roller, ab 16 Jahren

natur  **kork**[®]

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

FDP 

Unsere Kandidaten für die Schulpflege



Bettina Ullmann
(neu) 1962, Ebmatingen

Arthur Pünter
(neu) 1947, Forch

Barbara Seffinga
(neu) 1965, Ebmatingen

Markus Neidhart
(bisher) 1964, Maur

Sibylle Körsgen
(bisher) 1953, Forch

AMTLICH

Verkehrsbeschränkung in Ebmatingen

Die Steinmüristrasse ist ab 14. April bis ca. Ende Mai infolge Sanierungsarbeiten und Erneuerung des Strassenbelages gesperrt. Die Ausführung erfolgt in drei Etappen:

1. Alte Aeschstrasse–Lebernhöhe
2. Lebernhöhe–Unterniveaugarage Mehrfamilienhäuser
3. Unterniveaugarage–Chalenstrasse

Die Umleitungen sind entsprechend signalisiert. Die Zufahrten zu den privaten Liegenschaften sind mit wenigen kurzzeitigen Ausnahmen gewährleistet. Die Bauleitung dankt den Betroffenen für ihr Verständnis. *Polizeisekretariat*

Ein Todesfall – Was ist zu tun?

Notfalldienst in der Zeit vom 10. bis 13. April 1998

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur, können jederzeit über Tel. 052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Zivilstandsamt Maur wie folgt erreichbar:

Samstag, 11. April 1998

08.00–09.00 Uhr Tel. 980 21 88

Montag, 13. April 1998

08.00–09.00 Uhr Tel. 980 21 88

Das Merkblatt «Ein Todesfall – Was ist zu tun?» gibt Ihnen weitere dienliche Auskünfte. Es kann bei der Gemeindeverwaltung Maur bezogen werden.

Zivilstandsamt Maur

Erneuerungswahlen der Kommissionen

Wahlvorschläge

Folgende Gremien der Politischen Gemeinde sind neu zu bestellen (nachstehend sind die Zahl der Sitze sowie die bekannten Kandidaturen bisheriger Mitglieder aufgeführt):

A. Wahl durch die Gemeindeversammlung:

1. Planungskommission (5 Mitglieder)

Zur Wiederwahl bewerben sich:

- Andermatt Fritz, Ebmatingen
- Bienz Andreas, Binz
- Sigrist Thomas, Maur

2. Werkkommission (4 Mitglieder)

Zur Wiederwahl bewerben sich:

- Besl Alfred, Ebmatingen
- Blum Urs Peter, Ebmatingen
- Keller Walter, Uessikon

B. Wahl durch den Gemeinderat:

1. Kulturkommission (6 Mitglieder)

Zur Wiederwahl bewerben sich:

- Neukom Ruth, Ebmatingen
- Saratz Erica, Forch

2. Landwirtschaftskommission (6 Mitglieder)

Zur Wiederwahl bewerben sich:

- Bachofen Walter, Hinteregg
- Burkhard Werner, Forch
- Meier Peter, Maur
- Zollinger Walter, Maur

3. «Maurmer Post»-Kommission (5 Mitglieder)

Zur Wiederwahl bewerben sich:

- Bernet Walter, Uessikon
- Brender Thomas, Dr., Ebmatingen (Präsident)
- Gribo Susanne, Ebmatingen

4. Seniorenkommission (5 Mitglieder)

Zur Wiederwahl bewerben sich:

- Balz Elisabeth, Maur
- Brang Elisabeth, Forch (Präsidentin)
- Brunner Elsbeth, Forch
- Gammal Maria, Ebmatingen
- Marti Ernst, Binz

5. Stiftungsrat der Gustav-Zollinger-Stiftung (6 Mitglieder)

Zur Wiederwahl bewerben sich:

- Brändli Frank, Binz
- Diem Albert, Dr., Ebmatingen
- Mathieu René, Ebmatingen
- Rietiker Robert, Ebmatingen
- Schweizer Hans, Dr., Maur
- Trottmann Sefine, Ebmatingen

Weitere Nominationen werden bis zum 30. April 1998 entgegengenommen. Die schriftlichen Nominationen sind an den Gemeinderat, Gemeindehaus, 8124 Maur, zu richten.

Gemeinderat Maur

Am Donnerstag, 9. April, ist das Gemeindehaus bis 16 Uhr geöffnet. Vom Karfreitag, 10., bis Ostermontag, 13. April, bleibt es geschlossen.

Stimmzähler/in – ein Amt mit grossen Chancen

Wir suchen für die Jahre 1998–2002 neue Mitglieder für das Wahlbüro!

Die Mitgliedschaft im Wahlbüro eröffnet ungeahnte Möglichkeiten:

- ... als Einstieg in die grosse Politik (wie bei Bundesrätin Ruth Dreifuss)
- ... als Möglichkeit, Kontakte mit Einwohnerinnen und Einwohnern aus anderen Gemeindeteilen zu knüpfen (zum Beispiel für neu Zugezogene)
- ... als persönliche staatsbürgerliche Weiterbildung
- ... oder einfach als Dienst an unserem Gemeinwesen

Die Wahlbüromitglieder wachen über die korrekte Urnenabgabe und ermitteln die Ergebnisse der Abstimmungen und Wahlen. Der durchschnittliche Zeitaufwand beschränkt sich auf rund zwei Wochenenden (jeweils Samstag von 19 bis 20 Uhr und Sonntag von 11 bis ca. 14 Uhr) pro Jahr. Die Arbeit wird nach Stundenaufwand entschädigt.

Die Wahl erfolgt durch die Gemeindeversammlung am 15. Juni 1998. Wählbar sind alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Maur (mindestens 18 Jahre, Schweizer Bürger/innen). Nutzen Sie Ihre Chance und melden Sie sich mit dem beiliegenden Talon an. Falls Sie noch Fragen haben, gibt Ihnen Frau Susanne Graf (Telefon 980 22 21) gerne Auskunft.

Anmeldetalon

Ich packe die Chance und bin bereit, die nächsten vier Jahre als Mitglied des Wahlbüros Maur mitzuwirken:

Name

Vorname

Geburtsdatum

Strasse

PLZ/Ort

Telefon P

Telefon G

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte bis 30. April 1998 einsenden an:
Gemeindeverwaltung Maur, Sekretariat
Gemeindeschreiber, Zürichstrasse 8,
8124 Maur



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen,
Tel./Fax 980 18 21; Bürozeiten Mo 10–12,
Mi 8.30–12.30, Do 10.30–12.00 Uhr.
Die Pfarremitteilungen erscheinen in
der «Maurmer Post» alle 14 Tage und
im «forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Gemeinsam suchen, wo das Leben wohnt

Unter diesen Leitgedanken wollen wir
in diesem Jahr unsere Gottesdienste in
der Karwoche und an Ostern stellen.

HOHER DONNERSTAG, 9. April

«Ich habe Euch ein Beispiel gegeben»
(Joh. 13, 15); 20.00 Eucharistiefeier mit
**Kommunion unter beiden Gestalten
von Brot und Wein**, Kirche St. Franziskus;
21–24 Uhr, Gebetswache in der
Kirche St. Franziskus; ab 21.30 Uhr meditative
Nachtwanderung für Jugendliche

KARFREITAG, 10. April

«Kreuzige ihn» (Joh. 19, 15)
15 Uhr Karfreitagliturgie in der Kirche
St. Franziskus

OSTERNACHT – Samstag, 11. April
«Was sucht ihr den Lebenden bei den
Toten» (Lk. 24, 5); 21 Uhr **Feier der
Osternacht, Osterfeuer, Weihe der Osterkerze,
Erneuerung d. Taufe, Eucharistiefeier.** Mitgestaltung von Jugendlichen und
Firmlingen. Anschliessend Oster-Apéro.

OSTERSONNTAG, 12. April

«Er ist auferweckt worden, gemäss der
Schrift» (1. Kor. 15, 4)

Feierliche Eucharistiefeiern z. Osterfest
09.30 Zollingerheim Forch
11.00 Kirche St. Franziskus

Am Sonntag, 19. April, feiern 17 Kinder das Fest ihrer Erstkommunion.

10.30 Feier der Erstkommunion, Kirche
St. Franziskus

18.00 Dankandacht der Erstkommunikanten,
Kirche St. Franziskus

Unsere Erstkommunikanten heissen:

Angstmann Fabian, Langacherweg 3,
Forch; **De Bon Maria**, Brügglen 726,
Maur; **Deragisch Bianca**, Säntisstr. 18,
Ebmatingen; **Furtlehner Melina**,
Zürichstr. 115, Ebmatingen; **Gätzi Sabrina**,
Hellstr.10, Forch; **Gerth Anja**,

Zürichstr. 2, Maur; **Hartmann Gian-Andrea**,
Im Bränneli 19, Forch; **Hertach Michael**,
Lohwisstr. 17, Ebmatingen; **Langloh Dominik**,
Bergwisenstr. 10, Ebmatingen; **Lindauer Simone**,
Zürichstr. 226, Binz; **Martin Tanja**, Geerenstr.
5, Ebmatingen; **Piacquadio Stefania**, Täger-
nstr. 11, Forch; **Rüedi Stefan**, Wass-
bergstr. 39, Forch; **Schneider Michael**,
Hausacherstr. 48, Binz; **Schöpfer Michael**,
Zollikonstr. 27, Binz; **Sellerberg Nicolas**,
Unterdorfstr. 12, Maur; **Soltermann Thomas**,
Bundstr. 19, Forch

Nach einem guten Weg der Vorbereitung
ist die Zeit für das Fest reif geworden.
Meilensteine auf dem Weg der Vorbe-
reitung waren die wöchentlichen Reli-
gionsstunden, das Mitfeiern und Mitge-
stalten von Gottesdiensten und der Be-
sinnungstag in Einsiedeln. Ein unver-
zichtbar gewordener Beitrag der Erst-
kommunionvorbereitung sind die Eltern-
abende und die regelmässigen Treffen
der Müttergruppe. Geht es doch vor
allem auch darum, mit dem Kind das
Wegstück der Vorbereitung so zu gehen,
dass von uns Erwachsenen her der per-
sönliche Glaube ins Spiel gebracht wird.
Gesprächsrunden gaben Impulse, den
eigenen Standpunkt bezüglich Glaube
und Kirche zu überdenken und so für
und mit den Kindern das Netz des
Glaubens etwas dichter zu knüpfen.
Von Herzen wünschen wir den Erst-
kommunionkindern und ihren Familien
einen frohen und gesegneten Erstkom-
munionstag. Mögen sie an diesem Tag
ganz besonders die Güte und Men-
schenfreundlichkeit Gottes erfahren,
um daraus Leben zu gestalten.

Für das Seelsorgeteam, Amanda Ehrler

FDP



Unsere Kandidatinnen für die Fürsorgebehörde



Heidi Büchi
als Mitglied und Präsidentin

(bisher) 1947, Forch

Ursula Herrmann
als Mitglied

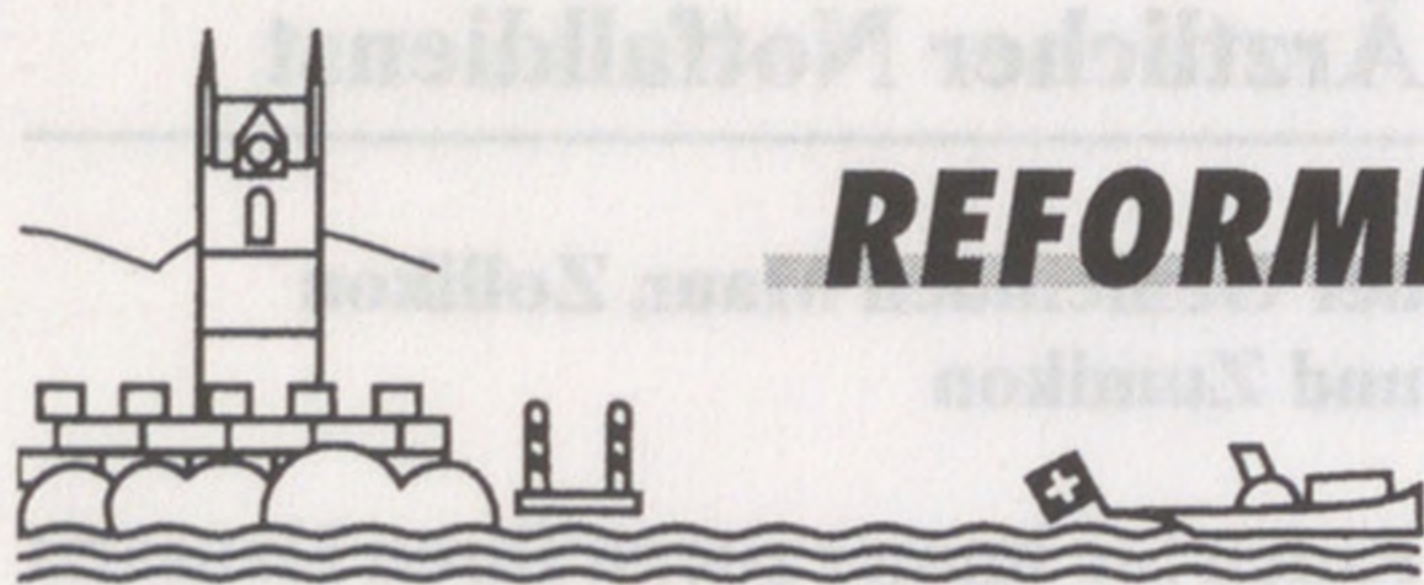
(bisher) 1947, Binz

Werbung bringt's
Werbung bringt's
Werbung bringt's

Frohe Ostern wünscht die Redaktion der «Maurmer Post»



Osterarrangement von der Blumen- und Geschenke-
galerie «La vie en rose» in Ebmatingen. (Foto: el)



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Ostern heisst: ER steht hinter uns

«Ich glaube an die Auferstehung der Toten», bekennen wir in den christlichen Kirchen.

Aber welche Tragkraft haben die Worte noch, wenn uns eine Todesnachricht persönlich trifft?

Wenn alle Zuversicht entschwindet

Der bekannte Theologe Helmut Gollwitzer antwortete auf die Frage nach seiner persönlichen Hoffnung: «Ich kenne vermutlich alle Lehrmeinungen über die Ewigkeit, jede Dogmatik über ein Leben nach dem Tod. Aber beim Sterben meiner Ehefrau und bei den Gedanken an meinen eigenen Tod gibt es Stunden, in denen mir alle Zuversicht entschwindet.» Verstehen wir jetzt den Ostermorgen von Maria Magdalena. Sie steht vor dem leeren Grab und weint. Der Mann, der ihr voranging, ist tot, der Raum in ihrem Herzen ist leer wie die Grabeshöhle. Sie hat zwar noch den Satz in den Ohren: «Eure Traurigkeit wird sich in Freude wandeln.» Für Maria sind diese Worte nur leere Glaubenssätze. Wer leidet, findet zeitweise auch in den Bibelworten keinen Halt mehr.

Eine schwer an Krebs erkrankte Frau erzählte mir einmal niedergedrückt, ja erschüttert über sich selbst: «Ich schäme mich so. Zeit meines Lebens habe ich fröhlich geglaubt, zuversichtlich gehofft und viel Schweres tapfer ertragen. Ich dachte immer, den Glauben könne mir niemand nehmen. Kraft zum Beten würde ich auch in den letzten Stunden noch haben. Und nun fehlt mir dieser zuversichtliche Glaube, und sogar zum Beten bin ich zu müde und zu schwach.» Dann weinte sie, geschwächt von ihrer Krankheit, in ihr Kopfkissen.

Vom Osterlicht beschienen

Wie Maria draussen in der Frühe. Wie sie sich im Dunkeln über dem Dunkeln beugt, wird sie vom Osterlicht beschienen. Es heisst in der Bibel: Christus aber stand unerkannt hinter ihr. Seit Ostern gilt: Auch wenn ich von einer tiefen Traurigkeit umfungen bin, auch wenn ich meine, versagt zu haben, ja selbst, wenn ich nicht mehr glauben kann und mich von niemandem geliebt weiss, so gilt es doch: Christus steht hinter mir. Deshalb dürfen wir zu dem stehen, was hinter uns liegt, so schwer es auch sein mag.

Die Reformatoren haben das Kennzeichen von Ostern das *Extra nos* genannt, das «Ausserhalb» von uns. Die Auferstehung geschieht unabhängig, ausserhalb von unserem Glauben, ausserhalb von unserem Erfassen und Verstehen. Wir laufen und rennen meist dem Leben nach. Ostern meint: verweilen über der Leere und der Traurigkeit in uns, damit das Leben uns einholen kann. Christus steht hinter uns. *Pfr. Kurt Gautschi*



Wir laden Sie herzlich zu unserm Karfreitags-, Osternacht- und Ostergottesdienst ein und wünschen Ihnen ein frohes Fest.

Pfarramt und Kirchenpflege Maur

Gottesdienste

Karfreitag, 10. April, 10 Uhr, Kirche Maur
Gottesdienst mit Abendmahl

«Erlösung» Lukas 23, 40–43, Pfr. E. Attinger; Beatrice Attinger singt Arien von Mozart und Bach; Kollekte: Christian Solidarity; Bus: Binz ab 9.44, Ebmatigen ab 9.47; Rückfahrt Seestr. ab 11 Uhr

10 Uhr, Zollingerheim Forch

Liturgische Feier mit Abendmahl; cand. theol. Simon Pfeiffer; Koll. wie in Maur

Karsamstag, 11. April

22 Uhr im Chor der Kirche Maur

Osternachtfeier

Das Licht der Auferstehung in unsern Gesichtern

Pfrin. J. Sonogo Mettner; Pfr. Peter Scheuermeier; Vorbereitungsteam und Ad-hoc-Chor; anschliessend fröhliches Eiertutschen

Ostersonntag, 12. April

10 Uhr, Kirche Maur

Gottesdienst mit Abendmahl, Taufe

«Das letzte Wort hat das Leben»

1. Kor. 15, 12–22, Pfr. K. Gautschi; Mitwirkung vom Sing- und Instrumentalkreis unter Walter Geiser, Urs Bräker: Trompete; Kollekte: Zwinglifonds Diak. Werke; Bus: Binz ab 9.44, Ebmatigen ab 9.47; Rückfahrt Seestr. ab 11 Uhr

Voranzeige

Sonntag, 19. April, 10 Uhr, Kirche Maur
Pfr. K. Gautschi

Amtswochen

13. 4. – 18. 4. 98 Pfr. E. Attinger

20. 4. – 25. 4. 98 Pfr. K. Gautschi

Ökum. Gottesdienst im Spital Uster

Ostersonntag, 12. April, 10 Uhr

Pfr. Markus Naegeli; Mitwirkung: Hanna Wieser, Geige, Maja Kappeler, Klavier

Singkreis Maur

Montag, 13. April, 20.15 Uhr

im Singsaal Leeacher, Ebmatigen

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 15. April, 9.30 Uhr

Zollingerheim Forch

Mini-Club

Donnerstag, 16. April, 9.30 Uhr

Offener Morgen

Dachgeschoss Zelglistr. 64, Binz

Informations-Elternabend für Sommerlager Bettmeralp (8. bis 14. August 1998)



... Du bist einmalig!



Donnerstag, 16. April, 20.00 Uhr
im Singsaal Schulhaus Leeacher, Ebmatigen. Alle interessierten Eltern sind dazu herzlich eingeladen.

Erika Elsener und Lagerteam
(Weitere Lagerprospekte sind unter Telefon 980 47 59 erhältlich).

Schlussredaktion

J. Sonogo Mettner
Redaktionsadresse: Kirchgemeinde-
sekretariat, Zelglistr. 64, 8122 Binz

PERSÖNLICH



**Klara
Monn,
Uessikon**

Klara Monn, vor genau fünfzig Jahren kamen Sie nach Uessikon. Wie lebte es sich als Nichtbauern damals in einem Bauerndorf? Wir waren nicht die einzigen Nichtbauern hier im Dorf. Das Zusammenleben war problemlos. Wir akzeptierten uns gegenseitig und interessierten uns füreinander.

1985 kamen Sie zurück in Ihr Uessiker Elternhaus. Hatte sich viel verändert? Den Kontakt zum Dorf hatte ich nie verloren. Als ich zurückkehrte, fühlte ich mich endlich wieder daheim. Die meisten Nachbarn kannte ich noch. Nur hatte mittlerweile die nächste Generation Familien gegründet. Manches war auch besser geworden, so die gepflegten Waldwege, die ich täglich beim Hundespaziergang benutze.

Dazwischen lagen Jahre, in denen Sie als alleinerziehende, berufstätige Mutter zwei Töchter grossgezogen haben. Ja, mein Mann starb früh, und ich musste uns als Lohnbuchhalterin durchbringen. Doch hatte ich einen verständnisvollen Chef. Ich konnte die Arbeitszeit flexibel so gestalten, dass es die Töchter kaum zu spüren bekamen, wenn ich nicht zu Hause war. Die gute Beziehung zu ihnen war mir sehr wichtig.

Deswegen leben Sie heute in demselben Haus wie die Familie Ihrer ältesten Tochter? Ja, trotz unterschiedlicher Temperamente haben wir es schön miteinander. Wir helfen uns gegenseitig, und ich geniesse es, die Enkel neben mir aufwachsen zu sehen. Doch bin ich froh, meine eigenen vier Wände zu haben. So komme ich weniger in Versuchung, der jungen Familie lästig zu werden.

In wenigen Tagen werden Sie sechzig. Gehört man als baldige AHV-Bezüglerin zum alten Eisen? Das nicht, aber es macht mir Mühe, nach über 30 Jahren im Berufsleben seit einem Jahr ohne Arbeit zu sein. Plötzlich wird man nicht mehr gebraucht. Um nicht in ein Tief zu stürzen, bin ich dabei, meinem Leben einen neuen Sinn zu geben und mehr Kontakte ausserhalb der Familie zu knüpfen. *Gisela Goehrke*

VERANSTALTUNGEN

■ Dienstag, 14. April
Jungsenioren unterwegs am Randen, ZH-HB ab 9.13 Uhr nach Schaffhausen (IC nach Stuttgart), Anmeldung bis Samstag an Telefon 980 06 91 (Auskunft über Durchführung am Montagabend ab 19 Uhr, Telefon 181).

■ Mittwoch, 15. April
Apéro mit den Kandidaten für die Schulpflege, Elternverein und Schulpflege, Loorensaal, 19 Uhr,

anschliessend:
Oberstufenreform, A. Jaggi von der Erziehungsdirektion stellt die zur Wahl stehenden Systeme vor, Loorensaal, 20.30 Uhr.

■ Donnerstag, 16. April
Mütterberatung im Zollingerheim Aesch von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütterberatung in der Jugendstube Maur von 14 bis 16 Uhr.

Mittagstisch für Senioren, Frauenverein Berg, im Restaurant Degenried, Fahrgelegenheit, 11.30 Uhr (Anmeldung Mo/Di 17-19 Uhr, Tel. 980 19 38).

Generalversammlung Ortsverein Binz/Ebmatingen, Restaurant Trotte, Binz, 20.15 Uhr.

■ Samstag, 18. April
Die *Herrliberger-Sammlung* und das *Ortsmuseum* sind geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

■ bis 19. April
Werkalerie Dorfplatz Maur, *Figuren von Sepp Pfiffner*, Donnerstag/Freitag 17 bis 20, Samstag/Sonntag 11 bis 15 Uhr oder nach Vereinbarung, Telefon (081) 353 19 07.

Märtegge Annahmestelle:

«Maurmer Post»
Postfach, 8123 Ebmatingen
Fünf Zeilen = Fr. 10.-, in Noten oder Briefmarken (auch ohne Talon).

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch,
Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
z.H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst

der Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur, Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21

Dr. med. E. Stössel
Tägernstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Die Notfalldienste anderer Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:
Edith Luginbühl, Tel./Fax 980 38 16

Redaktion der Ausgabe vom 17. April:
Suzanne Lüthi, Tel./Fax 980 29 52
Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Sa, 11. April, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:
Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech